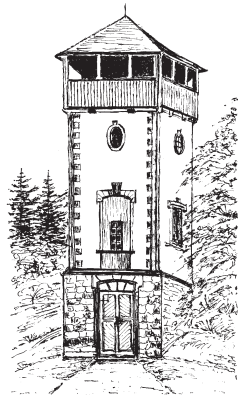


Cunewalde-Bieleboh-Zeitung

HEIMATZEITUNG FÜR DAS CUNEWALDER TAL

Mitteilungen, Berichte und Anzeigen für die Einwohner von Cunewalde
und umliegende Orte

– AMTSBLATT der Gemeinde Cunewalde –



32. Jahrgang/Nr. 7

9. Juli 2021

2,00 Euro



Nach Bauzeitenplan sollte der Kirchweg Ende Juni bereits aus Richtung Hauptstraße gesperrt sein, doch die Bauarbeiten auf dem Weg „Schmiedeberg“ haben sich hingezogen. Sobald sie abgeschlossen sind, geht es auf dem Kirchweg richtig los.

Straßenbauvorhaben

Bald wird der Kirchweg gesperrt

Mit dem Abschluss der Bauarbeiten an der Stützmauer am Denkmal „Die Trauernde“ kann das beauftragte Bauunternehmen L & P – Reichelbau aus Zittau mit den direkten Baumaßnahmen für den neuen Informationspunkt auf dem Kirchweg beginnen.

Die im Vorfeld durchgeführten Arbeiten am Schmiedeberg sind weitestgehend zum Abschluss gebracht worden. Überwiegend ging es hier um Trink- und Regenwasserleitungsverlegungen.

Nun also wird es zur Sperrung des Bereiches kommen, wobei eine Zufahrt zum Pfarrhaus bzw. zum Blumenhaus Schröter gewährleistet werden soll. Für alle Anlieger, die beteiligte Firma und all jene, die zum Blumenhaus oder ins Pfarramt möchten, wird in den nächsten Monaten Toleranz und Verständnis zum obersten Gebot werden müssen. Nur so lässt sich eine solch komplizierte Baustelle mit erträglichem Stress überstehen.

Der Kreuzungsbereich an der Kirche Richtung Friedhof/Frühlingsberg bleibt

vorerst befahrbar. Besucher aus Richtung Oberdorf können über den Kirchweg zum Friedhof gelangen, aus westlicher Richtung ist die Umleitung über den Frühlingsberg zu nehmen.

Die Bauarbeiten sollen Mitte September abgeschlossen sein.

Die Baumaßnahme wird übrigens mitfinanziert aus Steuermitteln auf der Basis der vom Sächsischen Landtag und des Deutschen Bundestages beschlossenen Haushalte.

M. Hempel

Pfarrer

Friedemann Wenzel wird verabschiedet

Nach 6-jähriger Amtszeit heißt es Abschied nehmen von Pfarrer Friedemann Wenzel.

Das sehr beliebte Oberhaupt der Evang. luth. Kirchgemeinde Cunewalde verlässt unser Tal in Richtung Landeshauptstadt Dresden.

Am Sonntag dem 25. Juli findet um 14.00 Uhr anlässlich der Verabschiedung ein Abendmahlgottesdienst in der Cunewalder Kirche statt, geleitet von Superintendent Tilmann Popp. Seinen letzten Gottesdienst leitet Pfarrer Wenzel am Sonntag, dem 18. Juli, um 9.30 Uhr.

M. Hempel

800 Jahre Cunewalde

Viele Vorschläge liegen auf dem Tisch

Die zweite große Beratung in diesem Jahr zur Vorbereitung der 800-Jahr-Feier war wie schon die erste gut besucht - trotz Fußball-EM. Zur Einstimmung hatte Andreas Brückner interessante historische Filmaufnahmen zusammengeschnitten und damit, neben dem Rückblick auf 1936 (erster Farbfilm Walter Borsch), an die Feiern von 1972 und 1999 erinnert.

Die Versammlung befasste sich anschließend mit der weiteren Sammlung von Veranstaltungen, die von Vereinen angemeldet wurden und organisiert werden. Schon da wurde deutlich, dass es 2022 eine Häufung von Festen, Feiern und Jubiläen geben wird. Alle Veranstaltungen sollen zusätzlich mit dem Obermotto „800 Jahre Cunewalde“ versehen sein, darin war man sich schon beim ersten Treffen einig gewesen.

Als aktuell wichtig erscheint die Findung eines Jubiläums-Logos. Hier können noch Vorschläge eingereicht werden, am besten per E-Mail an gemeindeverwaltung@cunewalde.de. Spätestens im August muss hier Klarheit erreicht sein. Noch reichlich Gesprächsbedarf besteht zur inhaltlichen Ausgestaltung des Festwochenendes vom 8. bis 11. September 2022. Dazu stehen viele Ideen im Raum, vor allem sind Fragen zu klären wie:

Was ist organisatorisch leistbar?

Was ist finanziell machbar?

Welche Partner stehen unterstützend zur Seite?

Fest steht ja bekanntlich, dass es keinen Festumzug wie 1972 oder 1999 geben wird. Die Situation ist eben eine andere als 1999 als über eine ABM-Maßnahme ein Großteil der Vor- und Nachbereitung abließ und hierüber auch Sachkosten getragen worden sind.

Eine weitere große Beratungsrunde ist vorerst nicht geplant.

Bürgermeister Thomas Martlock wird sich künftig jeden 3. Dienstag im Monat mit den Arbeitsgruppenleitern treffen, um aktuelle notwendige Schritte zu besprechen und Vorhaben abzustimmen.

Damit das Jubiläum eine Feier der gesamten Bürgerschaft wird, ist die Mitwirkung Vieler von grundsätzlicher Bedeutung. Deshalb sind in Kürze Aufrufe zum Mitmachen zu erwarten, denn vor jeder Feier, auch einer privaten, ist viel Vorbereitungsarbeit notwendig.

M. Hempel



Foto: Linda Leuner

Grandios! 4 Jungstörche im Nest auf Leuner's Schornstein – ein solcher Bruterfolg ist schon sehr besonders. Offensichtlich hat das Storchenpaar ausreichend Nahrung für den Nachwuchs finden können. Vielleicht in 2 Wochen dürften die Jungstörche flugfähig sein.

Gemeindeverwaltung Cunewalde

Hauptstraße 19, 02733 Cunewalde

Öffentliche Sprechzeiten (telefonische Terminvereinbarung erbeten)

Dienstag 9.00–12.00 und 13.00–18.00 Uhr
Donnerstag 9.00–12.00 und 13.00–16.00 Uhr



Kassenzeiten nur Dienstag und Donnerstag!

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Dienstag 10.00–12.00 und 15.00–18.00 Uhr

Nach vorheriger telefonischer Absprache über das Sekretariat
03 58 77 / 2 30 10 sind jederzeit auch andere Termine möglich.

Internetadresse: <http://www.cunewalde.de>
e-Mail: gemeindeverwaltung@cunewalde.de

Telefonanschlüsse: Tel. 03 58 77 / 23 00 · Fax 03 58 77 / 2 30 30

Ämter:	Hauptamt		Finanzen und Wirtschaft/
	Sekretariat	2 30 20	Bauwesen
	Ordnungsamt	2 30 23	Kämmerei / Kasse
	Pass- und Meldeamt	2 30 24	Steuern
	Standesamt	2 30 25	Bauamt
			2 30 32
			2 30 33
			2 30 40

Sanierungssprechstunde für Denkmalschutzgebiet Mittelcunewalde

Termine bitte ausschließlich nur nach Voranmeldung direkt über das Büro des Bürgermeisters, Telefon: 035877 230-0.

Teilnehmergemeinschaft Ländliche Neuordnung Cunewalde

Ansprechpartner für Fragen und Hinweise: Herr Adler, Tel.: 03591 5251-62433
Frau Westphal, Tel.: 03591 5251-62417

Europäisches Förderprogramm für den ländlichen Raum „LEADER“

Ansprechpartner für kostenlose Beratungen ist das zuständige Regionalmanagement der Förderregion „Zentrale Oberlausitz“, Frau Augustin, Frau Fischer in Löbau mit folgenden Kontaktdaten:

Regionalmanagement Tel.: 03585 2198580
LEADER Region Zentrale Oberlausitz Fax: 03585 2196489
Innere Zittauer Straße 28 info@zentrale-oberlausitz.de
02708 Löbau www.zentrale-oberlausitz.de

Kreisforstamt Bautzen / Revier 10 Cunewalde im Gemeinde- und Bürgerzentrum, Hauptstraße 19

Sprechstunden Revierleiter, Herr Riedel, Tel. 03591/525168310
jeden Dienstag von 15.00 bis 18.00 Uhr

Sprechzeiten Revierförster Sachsenforst, Herr Schaller, Tel. 0172/5928900
jeden 2. Dienstag im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr

Polizeirevier Bautzen / Außenstelle Cunewalde im Gemeinde- und Bürgerzentrum, Hauptstraße 19

Sprechstunde Bürgerpolizistin/Bürgerpolizist jeden Dienstag von 15.00 bis 17.00 Uhr
In dringenden Fällen wenden Sie sich direkt an das Polizeirevier Bautzen,
Taucherstraße 38, Telefon: 03591 3560

„Zorneboh-Vieleboh-Zeitung“

Erscheinungstag: 9. Juli 2021

Amtsblatt der Gemeinde Cunewalde

Einzelpreis 2,00 € – Jahresabonnement: 25,80 €
Bei Versand zuzüglich Porto.

Herausgeber: Gemeindeverwaltung
Cunewalde, Hauptstraße 19,
02733 Cunewalde, Tel. 03 58 77 / 23 00

Fax 2 30 30, e-Mail: cbz@cunewalde.de

Verantwortlich für amtliche Bekanntmachungen:
Gemeinderat, Bürgermeister Thomas Martolock

Verantwortlich für redaktionellen Teil:
Matthias Hempel, Hauptstraße 135,
02733 Cunewalde, Tel. 03 58 77 / 2 30 12

Der Inhalt der Berichte, die namentlich unterzeichnet sind, entspricht nicht automatisch der Meinung der Redaktion. Für unaufgefordert zugesandte Berichte, Artikel und Fotos übernimmt die Redaktion keinerlei Haftung. Nachdruck mit

Quellenangabe, Benachrichtigung und Honorierung des Autors sind gestattet.

Verantwortlich für Anzeigen:
Digitaldruckerei Schleppers GmbH
Spreegasse 10/Haus 4, 02625 Bautzen
Brigitte Anhalt, Tel. 03591 / 67 10 32
E-mail: b.anhalt@schleppers.de

Es gilt die Anzeigenliste Nr. 01/02 vom 01.07.2002.

Anzeigenschluss: eine Woche vor dem Erscheinungstag

Gesamtherstellung: Digitaldruckerei Schleppers GmbH, Spreegasse 10/Haus 4, 02625 Bautzen

Redaktionsschluss
für August 2021 ist der 27.7.2021
Die nächste CBZ
erscheint am 6. August 2021.

22. Sitzung des Gemeinderates von Cunewalde am Mittwoch, dem 21. Juli 2021

Beginn: 17:30 Uhr - Vorortbegehung Ortschronik
18:00 Uhr - Öffentlicher Teil

anschließend nichtöffentlicher Teil

Tagungsort: Gemeinde- und Bürgerzentrum Cunewalde,
Hauptstraße 19, Ratssaal

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Öffentliche Bürgerfragestunde
2. Protokollkontrolle/Bekanntgabe von Festlegungen aus dem nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 16.06.2021
3. Neubestellung eines ehrenamtlichen Ortschronisten und dessen Stellvertreters
Gäste: Herr Paul Richter und Herr Matthias Gutsche
4. Haushaltsatzung und Haushaltplan Doppelhaushalt 2021/2022 der Gemeinde Cunewalde
 - 4.1 Beschlussvorlage GR 115/2021 – Beschlussvorlage über Einwendungen (Stellenplan)
 - 4.2 Beschlussvorlage GR 116/2021 – Beschlussvorlage über Einwendungen (Investition Verbindungsstraße Wilhelm-von-Polenz-Straße/Friedensau)
 - 4.3 Beschlussvorlage GR 111/2021 – Haushaltsatzung und Haushaltplan Doppelhaushalt 2021/2022
5. Beschlussvorlage GR 113/2021 – Vergabe von Bauleistungen Straßen- und Tiefbauarbeiten in Cunewalde – Straßeninstandsetzungsmaßnahmen 2021 gemäß SächsFAG
6. Beschlussvorlage GR 114/2021 – Erneuerung historischer Stützmauer Hauptstraße 157 in Cunewalde
7. Beschlussvorlage GR 112/2021 – SDP Mittelcunewalde – Modernisierungsvereinbarung Schmiedegasse 14 in Cunewalde, Flurstück 214 Gemarkung Mittelcunewalde
8. Aktuelles Baugeschehen
9. Vorkaufsrechtsanfragen
10. Verschiedenes / Informationen

Nichtöffentlicher Teil

1. Grundstücksangelegenheiten
2. Personalangelegenheiten
3. Verschiedenes / Informationen

Thomas Martolock, Bürgermeister

Die Tagesordnung und evtl. Änderungen werden drei Tage vor der Sitzung im Infokasten der Gemeindeverwaltung Cunewalde, am Gemeinde- und Bürgerzentrum, Hauptstraße 19, öffentlich bekannt gemacht.

17. öffentliche Sitzung des Finanzausschusses von Cunewalde am Mittwoch, dem 4. August 2021

Beginn: 18:00 Uhr

Ort: Gemeinde- und Bürgerzentrum Cunewalde,
Hauptstraße 19, Ratssaal

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Öffentliche Bürgerfragestunde
2. Protokollkontrolle
3. Vorberatung Beschlussvorlage GR 98/2021 – Nutzungsvertrag Rasenplatz Eichberg mit SG Motor Cunewalde
4. Vorberatung Beschlussvorlage GR 99/2021 – Feststellung Jahresabschluss 2014
5. Beschlussvorlage FA 9/2021 – Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen im Zeitraum 01.07.2020 bis 30.06.2021
6. Informationen zum Halbjahresbericht 2021
7. Verschiedenes Informationen

Nichtöffentlicher Teil

1. Grundstücksangelegenheiten
2. Verschiedenes / Informationen

Thomas Martolock, Bürgermeister

Die Tagesordnung und evtl. Änderungen werden drei Tage vor der Sitzung im Infokasten der Gemeindeverwaltung Cunewalde, am Gemeinde- und Bürgerzentrum, Hauptstraße 19, öffentlich bekannt gemacht.

Die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses von Cunewalde am Dienstag, dem 3. August 2021

fällt aus!

Bei Bedarf findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.
Die nächste öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses findet voraussichtlich am 7. September 2021 statt.

Thomas Martolock, Bürgermeister

Müll und Abfall

Abfuhrtermine Cunewalde und Weigsdorf-Köblitz

Freitag	9. Juli	Biotonne
Montag	19. Juli	Gelbe Tonne
Freitag	16. Juli	Biotonne
Mittwoch	21. Juli	Restmülltonne
Freitag	23. Juli	Biotonne
Freitag	30. Juli	Biotonne
Freitag	30. Juli	Blaue Tonne
Montag	2. August	Gelbe Tonne
Mittwoch	4. August	Restmülltonne
Freitag	6. August	Biotonne

Grüngutentsorgung Grüngutsammelplatz,

Großpostwitz, OT Eulowitz,
Bederwitzer Straße

Öffnungszeiten April bis September:

Montag	16.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	15.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	9.00 bis 12.00 Uhr

Ortschronik wieder geöffnet.

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat
von 16 bis 18 Uhr.

Fundsachen

- **1 Fernbedienung (evtl. Garage)**
gefunden: 15.01.2021,
Parkplatz Gemeindeverwaltung
 - **1 Brille**
gefunden: 29.01.2021,
in Volksbankfiliale
 - **1 gestrickter Müffel mit Daumen**
gefunden: 14.02.2021, Bielebohstraße
 - **1 Sicherheitsschlüssel farbig**
gefunden: 22.02.2021,
Brenner bei Bank
 - **2 Paar Ski**
gefunden: 22.02.2021,
Wurbisstraße – Wanderparkplatz
 - **1 Schmuckstecker Herz**
gefunden: 17.03.2021,
Parkplatz Gemeindeverwaltung
(Schönberger Straße)
 - **1 Geldtasche mit Kleingeld**
gefunden: 28.03.2021,
Bushaltestelle „Blaue Kugel“
- Abzuholen im Ordnungsamt
Hauptstraße 19, Cunewalde**

Wichtige Rufnummern

Wasserversorgung: SOWAG Zittau
Bereitschaftsdienst: 01 71 / 6 72 69 98
MB Oberland: 0 35 86 / 3 02 90

Strom-/Gasversorgung:
ENSO Energie Sachsen Ost
kostenfreies Service-Tel.: 08 00 / 6 68 68 68
Gasstörung: 03 51 / 50 17 88 80
Stromstörung: 03 51 / 50 17 88 81

**Sprechzeiten Hausmeister
Wohnungsverwaltung:**
Rufnummer 2 15 36
Dienstag 14–18 Uhr · Freitag 8–11 Uhr

Sprechzeiten WG „Friedens-Aue“ eG:
Rufnummer 2 71 23
Dienstag 8–11 Uhr
jeden 2. Dienstag im Monat 16–18 Uhr

Abwasserentsorgung:
**Abwasserzweckverband „Obere Spree“,
AWOS GmbH OT Bederwitz,
Dorfstr. 18, 02681 Schirgiswalde-Kirschau**
Tel. 03 59 38 / 58 40, Fax 5 84 53
Bei Havarien und Störfällen: 0351/50178882

Polizei:
Revier Bautzen: 0 35 91 / 35 60
Revier Bischofswerda: 0 35 94 / 75 70

Notrufe/Dienste

Notruf Polizei: 110
Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt: 112
Anmeldung (nur) Krankentransport:
03571 19222
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst:
116 117
Allgemeine Erreichbarkeit IRLS
(Integrierte Regionalleitstelle
Ostsachen): 03571 19296

Ärzte

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst
Tel. 116 117
Mo., Di., Do. 19.00 – 7.00 Uhr
Mi. 14.00 – 7.00 Uhr
Fr. 14.00 Uhr bis Mo. 7.00 Uhr
**Arztpraxis Dipl.-Med. Gordana
Bulla ist wegen Urlaub vom 26.
Juli bis 6. August geschlossen.**
**Arztpraxis Dr. med. Anke Hanisch
vom 26. bis 30. Juli 2021 geschlossen.**
**Arztpraxis Dr. med. Thomas Hanisch
vom 2. bis 20. August geschlossen.**

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zahnärztlicher Notfalldienst
jeweils 9:00 – 11:00 Uhr
Rufbereitschaft bis 7:00 Uhr
Folgetag
10./11. Juli 2021
Dr. med. Andrea Schuster und Armin
Schuster
Gemeinschaftspraxis Löbau
Tel.: 03585/402350
BAG Dr. med. Gerald Sorgatz und
Dr.med. Kerstin Sorgatz
Gemeinschaftspraxis Löbau
Tel.: 03585/404021
17./18. Juli 2021
Dr. med. dent. Ines Vogel,
Obercunnersdorf
Tel.: 035875/60241
Praxis Dipl.-Stom.
Martina Schneider, Bautzen
Tel.: 03591/45803
24./25. Juli 2021
ZÄ Ute Lingat, Oderwitz
Tel.: 035842/26566

31. Juli/1. August 2021
ZÄ Mandy Clemens,
Ebersbach-Neugersdorf
Tel.: 03586/764299

Änderungen vorbehalten!
**Bitte beachten Sie die wöchentlichen
Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt
Bautzen. Den aktuellen zahnärztlichen
Notfalldienst können Sie auch unter
www.zahnaerzte-in-sachsen.de abrufen.**

Schwesterndienstplan der ASB-Sozialstation

Die diensthabende Schwester
erreichen Sie rund um die Uhr unter:
0162 2520677

**Schiedsstelle - Friedensrichter
Herr Wolfgang Schulze**
Telefon: 035877 27090
friedensrichter-cunewalde@gmx.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kirchliche Nachrichten der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Cunewalde



Unsere Gottesdienste

Beginn: 9.30 Uhr in der Kirche
Alle Angaben ohne Gewähr. Kurzfristige
Änderungen möglich. Aktuelle Informati-
onen unter www.cunewalde-pfarramt.de

Sonntag, 11. Juli, 15 Uhr

Waldgottesdienst
Pfr. Friedemann Wenzel
mit Posaunenchor
Sportplatz Schönberg

Sonntag, 18. Juli,

Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Friedemann Wenzel
mit Kindergottesdienst, Taufe
und Taufgedächtnis

Sonntag, 25. Juli, 14 Uhr

Abendmahlsgottesdienst

Superintendent Tilmann Popp
mit Verabschiedung Pfarrer Wenzel
Sonntag, 1. August, 18 Uhr
Predigtgottesdienst
Pfarrer Christian Tiede

Sonntag, 8. August
Predigtgottesdienst
Pfarrer noch offen
Großpostwitz bei uns zu Gast

WEITERE MITTEILUNGEN

Brot für die Welt
Damit sich jeder eine Scheibe vom
Brot für die Welt abschneiden kann,
können Sie Ihre Spende im Pfarramt
abgeben. Jeder Euro hilft helfen!

Spendenkonto der Kirchengemeinde
Wir freuen uns, wenn Sie die Kirchengemeinde bei ihren vielfältigen Aufgaben unterstützen. Bitte nutzen Sie das folgende Konto bei der Bank für Kirche und Diakonie – LKG Sachsen
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz / KASSENVERWALTUNG
IBAN: DE53 3506 0190 1681 2090 65

(BIC: GENODED1DKD)
*Bitte keine Friedhofsunterhaltungsgel-
bühen auf o.g. Konto einzahlen!*

Sprechzeiten Kirchbüro:
Montag / Dienstag 9 – 12 Uhr
Donnerstag 15 – 18 Uhr
Bitte beachten!!! Bitte beachten!!!
Mittwoch und Freitag geschlossen

**Sprechstunden von Pfarrer
Friedemann Wenzel:**
Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr (bzw.
nach Vereinbarung) im Amtszimmer

Falls Sie anrufen wollen
Pfarramt 035877 / 27431
Fax 27444

Friedhofsmeister Lehmann
035877 / 27431
Kantorin Gudrun Schwarzenberg
(Posaunen) 03592/ 32697

Kirchengemeinde im Internet
Schauen Sie doch einmal auf unsere
Seite: www.cunewalde-pfarramt.de
E-Mail – Kirchengemeinde:
kg.cunewalde@evlks.de

Gemeindebibliothek

**Die Gemeindebibliothek ist ab
sofort wieder geöffnet.**

Öffnungszeiten:
Dienstag/Freitag 14.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr

Um Terminvereinbarung während
der Öffnungszeiten unter Telefon:
035877/230-60 wird gebeten.

Förderverein Dorfkirche Cunewalde e.V.

Sie können die Vereinsarbeit und damit die Sanierung der Kirche auch ohne
Mitgliedschaft durch eine Spende weiter unterstützen. Hierfür können Sie gern
das Spendenkonto bei der Kreissparkasse Bautzen nutzen:

Förderverein Dorfkirche Cunewalde e.V.

IBAN: DE30 8555 0000 1002 0443 12

BIC: SOLADES1BAT

*Wenn Sie eine Spendenquittung wünschen, dann geben Sie bitte auf dem Über-
weisungsträger Ihre Adresse mit an.*

Wir freuen uns über jeden Beitrag für die Sanierung der Kirche Cunewalde,
der größten evangelischen Dorfkirche Deutschlands.

Beschlüsse des Gemeinderates von Cunewalde

Öffentlicher Teil

Beschluss-Nr. 95/2021 vom 16.06.2021 – Der Gemeinderat bestätigt die vorliegende 1. Fortschreibung des Grundsatzbeschlusses zur anteiligen Kostenbeteiligung der Gemeinde Cunewalde am Verfahren Ländliche Neuordnung Cunewalde (Verfahren KZ 250331) wie folgt:

- Übernahme eines Eigenanteiles von 700.000 € über den gesamten Zeitraum (2012 bis 2040) bzw. 25.000 €/Jahr zzgl. zu den Eigenanteilen, die die Gemeinde Cunewalde als beteiligter Grundstückseigentümer anteilig im Verhältnis ihres Flächenbesitzes im gesamten Gemeindegebiet zu tragen hat,

- Die Grundsatzfestlegungen zur kommunalen Beteiligung gemäß Beschluss 182/2012, Pkt. 1 bis 6.

Landabzug für das zukünftige landwirtschaftliche Wegenetz komplett aus eigenem Grundvermögen, komplette Übernahme Eigenanteil für öffentlich gewidmete Gemeindestraßen,

komplette Übernahme Eigenanteil für öffentlich gewidmete sonstige Wege, Feldwege, wenn Wohn- und Gewerbegrundstücke mit erschlossen werden oder der Weg im Falle von Baumaßnahmen in der Ortslage eine zwingende Umleitungsfunktion hat, Übernahme des Eigenanteils für die Umlage VLN-Planung,

Übernahme des Eigenanteils für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, wenn die Gewässersanierung prioritär ist und Übernahme Eigenanteil forstlicher Wegebau zu 25 % bleiben

bestehen. Eine weitergehende Übernahme verbleibender Eigenanteile für weitere Maßnahmen (bisheriger Pkt. 7 von Beschluss 182/2012) bedarf einer jeweils gesonderten Einzelfallentscheidung des Gemeinderates. Mehrheitliche Zustimmung (11 Ja, 4 Nein).

Beschluss-Nr. 109/2021 vom 16.06.2021 – Der Gemeinderat beschließt den Verkauf des Erholungsgrundstückes Flurstück Nr. 422/3 der Gemarkung Weigsdorf, Größe: 1.014 m² zu einem Kaufpreis in Höhe von 6.591,00 € an Peggy Müller und Christian Seibt in Weigsdorf-Köblitz. Einstimmige Zustimmung (15 Ja).

Beschluss-Nr. 110/2021 vom 16.06.2021 – Der Gemeinderat beschließt den Verkauf der Flurstücke Gemarkung Niedercunewalde Nr. 696/2 mit 261 m² und 680/4 mit 143 m² als Teilflächen an die Eigentümer der jeweils angrenzenden Wohngrundstücke Gemarkung Niedercunewalde Nr. 698 700, 702/2 und 703/8 zum jeweils aktuellen Bodenrichtwert (derzeit 15,00 €/m² → Bodenrichtwert 2020) gemäß Aufteilungsvorschlag und vorgenannten Veräußerungsbedingungen. Einstimmige Zustimmung (15 Ja).

Nichtöffentlicher Teil

Beschluss-Nr. 108/2021 vom 16.06.2021 – Der Gemeinderat beschließt den Erwerb der Waldflurstücke Nr. 217 und 218 Gemarkung Schönberg. Mehrheitliche Zustimmung (9 Ja, 4 Nein, 2 Enth.).

Thomas Martolock, Bürgermeister

Keine Wahlwerbung

In Vorbereitung der anstehenden Bundestagswahl am 26. September 2021 erlauben wir uns auf den vormals gefassten GR-Beschluss 510/2004 zu verweisen, welcher nach wie vor gültig ist. Es gelten deshalb folgende Festsetzungen:

1. In der Czorneboh-Bieleboh-Zeitung erscheinen keine Veröffentlichungen von Parteien und Wählervereinigungen zu deren Zielen, Programmen und Kandidaten im Sinne von Wahlwerbung für Kommunalwahlen in Cunewalde.

2. Ankündigungstexte von Wahlversammlungen mit Terminnung werden in der Czorneboh-Bieleboh-Zeitung kostenfrei abgedruckt. Die Texte dürfen keinen Hinweis zu Inhalten von Partei

oder Wahlprogrammen, wie z. B. eine Tagesordnung, enthalten. Die Nennung von Gastrednern oder Gasteilnehmern sowie des Hauptthemas der Veranstaltung ist gestattet.

3. Es ist gestattet, der Czorneboh-Bieleboh-Zeitung in Form von Extrablättern Beilagen zuzufügen. Die Parteien oder Wählervereinigungen haben dazu gesonderte Vereinbarungen mit der Digitaldruckerei Schleppers GmbH Bautzen abzuschließen.

4. Die Festsetzungen 1 bis 3 finden auch für künftige Wahlen sowie sonstige Wahlen im Kreis, Land, Bund, EU und bei initiierten Bürgerentscheiden Anwendung.

Bekanntmachung nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG der Gemeinde Cunewalde für das Jahr 2020

1. Kindertageseinrichtungen

1.1. Erforderliche Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
erforderliche Personalkosten	1012,01	421,68	228,57
erforderliche Sachkosten	283,46	118,11	54,81
erforderliche Personal- und Sachkosten	1295,47	539,79	283,38

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Personal- und Sachkosten (z.B. 6 h-Betreuung im Kindergarten = ²/₃ der erforderlichen Personal- und Sachkosten für 9 h).

1.2. Deckung der Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €		Hort 6 h in €
		vor SVJ*	im SVJ*	
Landeszuschuss	246,50	246,50	164,33	
Elternbeitrag (ungekürzt)	223,60	130,70	130,70	70,00
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	825,37	162,59	162,59	49,05

*SVJ – Schulvorbereitungsjahr

1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete

1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen in €
Abschreibungen	0,00
Zinsen	2177,75
Miete	137,78
Gesamt	2315,53

1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
Gesamtaufwendungen je Platz und Monat	35,59	14,83	8,07

2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

2.1. Laufende Geldleistung für die Kindertagespflege je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Kindertagespflege 9 h in €
Erstattung angemessener Kosten für den Sachaufwand (§ 23 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII)	197,46
Betrag zur Anerkennung der Förderleistung (§ 23 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII) einschließlich seit 1.6.2019 Finanzierung für mittelbare pädagogische Tätigkeiten	729,20
durchschnittliche Erstattungsbeträge für Beiträge zur Unfallversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII), Alterssicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII) sowie zur Kranken- und Pflegeversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII)	122,32
= laufende Geldleistung	1048,98
freiwillige Angabe: weitere Kosten für die Kindertagespflege (z.B. für Ersatzbetreuung, Ersatzbeschaffung, Fortbildung, Fachberatung durch freie Träger)	7,02
= Kosten für die Kindertagespflege insgesamt	1056,00

2.2. Deckung der laufenden Geldleistung bzw. – sofern relevant – der Kosten Kindertagespflege insgesamt je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Kindertagespflege 9 h in €
Landeszuschuss	187,67
Elternbeitrag (ungekürzt)	223,60
Gemeinde	644,73

Cunewalde, 9. Juli 2021

Thomas Martolock, Bürgermeister

Information des Abwasserzweckverbandes „Obere Spree“

Die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „Obere Spree“ hat eine neue Verbandsatzung beschlossen. Diese ist am 3. Juni 2021 im Sächsischen Amtsblatt veröffentlicht worden und am Tag danach in Kraft getreten. Mit dieser Satzung wurde auch die Form der öffentlichen Bekanntmachungen neu geregelt. Diese erfolgen künftig durch Veröffentlichung im elektronischen Amtsblatt des AZV, welches auf der Internetseite des Verbandes unter www.azv-obere-spree.de erscheint.

Interessenten können sich zum elektronischen Newsletter anmelden, um über neue Bekanntmachungen des AZV regelmäßig informiert zu werden.

Es besteht für jedermann die Möglichkeit, einen Ausdruck des elektronischen Amtsblattes zu erhalten. Darüber hinaus kann in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes Einsicht in die Publikationen genommen werden.

Für Rückfragen oder weitere Informationen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle des AZV gern zur Verfügung.

Kontakt über: 035938 983140 oder Mail: azv-obere-spree@t-online.de

Patric Jung, Geschäftsführer

Teilvorhaben am Kirchweg

Stützmauer ist saniert

In den letzten Wochen hat die beauftragte Spezialbaufirma aus Zwickau die einsturzgefährdete Stützmauer am Denkmal „Die Trauernde“ saniert.

Zur Sicherung wurden Bohrlöcher zwischen 4,50 und 5,00 m tief in das Mauerwerk sowie das dahinter befindliche Erdreich getrieben. Insgesamt mussten 19 Mauer-Anker-Bohrungen mit einem Durchmesser von 90 mm und dazu jeweils drei Entlüftungs- und einer Ablaufbohrung gesetzt werden.

Die eingeführten Stahllanker wurden mit einem speziellen Betongemisch verpresst, damit wird eine extreme Belastbarkeit hinsichtlich entstehender Zug- und Druckkräfte erreicht.

Außerdem wurden von der Baufirma die lockere Mauerkrone neu gesetzt und vorhandene Lücken geschlossen.

M. Hempel



Die Sicherung der Stützmauer war Voraussetzung für die nun anstehenden Bauarbeiten am Kirchweg. Auf dem Foto sind die in die Mauer getriebenen Bohrlöcher sehr schön zu sehen. Das gleiche Prinzip der Mauersicherung wurde bereits bei der Sanierung der Stützmauer „An der Wolfsschlucht“ angewandt.

Erlebnisbad Cunewalde

Schwimmerhäuschen gerettet!



Obwohl noch ein paar restliche Anstrich- und Montagearbeiten zu erledigen sind, kann der Erlebnisbad-Förderverein schon ein positives Fazit ziehen. Das alte marode Schwimmerhäuschen steht wieder da wie neu, dank vieler Arbeitsstunden der Mitglieder aber auch handwerklich geschickter Helfer, die nicht Vereinsmitglied sind.

Die offizielle Danksagung an alle Beteiligten auch an die Handwerksbetriebe wird vom Verein noch kommen, wohl auch eine kleine Wiedereinweihungsfeier im vereinsinternen Kreis.

Im Erlebnisbad besteht seit 1. Juli bekanntlich wieder Normalbetrieb. Jeder kann rein, die Besucherzahl ist nicht mehr begrenzt und die Formalitäten zu einer eventuell notwendigen Kontaktnachverfolgung sind entfallen.

Trotzdem bittet das Badpersonal um Vorsicht und Beachtung der Abstandsregeln vor allem außerhalb der Wasserbecken.

M. Hempel

Auktionsaktion der Deutschen Grundstücksauktion

Kein Angebot für OEZ-Immobilie

In unserer Juni-Ausgabe hatte Bürgermeister Thomas Martolock angekündigt, dass bei Auktionstagen der Deutschen Grundstücksauktion AG am 17. und 18. Juni in Berlin auch die OEZ-Immobilie und das benachbarte Umgebendehaus Reichenstraße 1 zum Angebot stehen.

Bei der Auktion blieben jedoch Angebote aus.

Das ebnet den Weg für weitere Gespräche der Gemeinde mit dem

Eigentümer und verhilft auch zu mehr Zeit, um eventuelle Nutzungskonzepte zu entwickeln. Eine gemeinsame Lösung der Frage zur Zukunft des OEZ wäre im Sinne aller Beteiligten.

Was gefragt ist, sind nicht nur gute Ideen, sie müssen vor allem nachhaltig und mit einem soliden Finanzierungshintergrund versehen sein. Dass es sehr kurzfristige Lösungen gibt, ist obwohl wünschenswert eher nicht zu erwarten.

M. Hempel

800 Jahre Cunewalde 2022

Ideen und Mitmacher gesucht!

Im kommenden Jahr steht ein besonderes Jubiläum für unsere Gemeinde an! Vor 800 Jahren wurde unser Ort erstmals erwähnt – ein Grund um das ganze Jahr 2022 mit vielen schönen Aktionen zu feiern. Deshalb werden hinter den Kulissen bereits fleißig Ideen geschmiedet und zur Umsetzung gebracht. Dabei sind auch Sie, liebe Cunewalder, oder auch ehemalige Einwohner gefragt, sich hier mit einzubringen – Keine Idee ist dafür zu klein!

Besonders für das Fest-Wochenende im September sind bereichernde Aktionen und Vorschläge gefragt. Vielleicht beherrschen Sie ja ein altes Handwerk, wie das Weben, Steine zuhauen oder z.B. das Schnitzen, das

Sie vorführen könnten!? Gerade traditionelle Handwerkstechniken machen die reiche Vergangenheit erlebbar! Möchten Sie zum Festwochenende eines Ihrer Gebäude (zum Beispiel die Werkstatt) für Besucher öffnen und dessen Geschichte oder ihr Handwerk vorstellen?

Bitte nehmen Sie bis zum 23. Juli 2021 mit uns Kontakt auf! Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter 035877 / 27189 oder eine E-Mail an arnd_roesner@web.de.

**Arbeitsgruppe
Kultur/Gastronomie**

Arnd Rösner, Jens-Michael Bierke, Stefanie Vorwerk, Nicole Graf, Simone Bergmann, Florian Sieber, Wilhelm Schulz und Carola Arnold

Sehr gut gelungen!



Im August 2018 hatte der damalige Gemeinderat einstimmig beschlossen, das ehemalige Gerätehaus der FFW Obercunewalde zu verkaufen. Der Erwerber Michael Dießner hat nun das Häuschen und das Umfeld in einen sehr vorzeigenswerten Zustand versetzt. Auch der historische Hintergrund blieb erhalten – sehr gut gelungen!

Informationen zur Grundsteuerreform in Sachsen

1. Was ist die Grundsteuer und wofür wird sie gezahlt?

Mit der Grundsteuer wird der Grundbesitz, also Grundstücke und Gebäude einschließlich der Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, besteuert. Sie wird von den Eigentümerinnen und Eigentümern gezahlt, die sie über die Betriebskosten auf die Mieterinnen und Mieter umlegen können. Von der Grundsteuer sind also alle Einwohnerinnen und Einwohner einer Gemeinde direkt oder indirekt betroffen. Ihnen kommt sie wiederum zugute, denn die Kommunen verwenden die Grundsteuereinnahmen zur Erfüllung ihrer gesetzlichen und freiwilligen Aufgaben, zum Beispiel für den Bau und die Unterhaltung von Straßen, Schulen, Schwimmbäder oder Bibliotheken.

2. Warum gab es eine Grundsteuerreform und ab wann wirkt sie?

Das Bundesverfassungsgericht hatte im April 2018 die bisherige Grundlage für die Grundsteuer – die Einheitswerte – für verfassungswidrig erklärt. Daraufhin musste der Gesetzgeber die Bewertung im Rahmen der Grundsteuerreform neu regeln, um den Gemeinden eine ihrer wichtigsten Einnahmequellen dauerhaft zu erhalten. Die Grundsteuer darf noch bis zum 31. Dezember 2024 auf Basis der Einheitswerte erhoben werden. Die auf dem bisherigen Recht basierenden Einheitswertbescheide, Grundsteuermessbescheide und Grundsteuerbescheide werden kraft Gesetzes zum 31. Dezember 2024 mit Wirkung für die Zukunft aufgehoben. Ab dem Jahr 2025 wird die Grundsteuer dann nur noch auf Basis neuer Bescheide erhoben.

3. Was passiert bei der Umsetzung der Grundsteuerreform?

Voraussetzung für den Erlass der neuen Bescheide ist eine neue Hauptfeststellung, die zum Stichtag 1. Januar

2022 durchgeführt wird. Dabei werden alle Grundstücke und Gebäude sowie alle Betriebe der Land- und Forstwirtschaft – in Sachsen sind das ca. 2,5 Mio. wirtschaftliche Einheiten – vom Finanzamt neu bewertet.

Dafür werden alle Eigentümerinnen und Eigentümer gebeten, ab Mitte 2022 eine Erklärung für ihren Grundbesitz abzugeben. Damit dies möglichst reibungslos gelingt, hat der Gesetzgeber eine elektronische Übermittlungspflicht für die Steuererklärungen vorgesehen. Die entsprechenden Programme dafür werden derzeit erarbeitet und künftig über ELSTER bereitgestellt. Sie werden die Eigentümerinnen und Eigentümer bei der Erklärungsabgabe unterstützen. Auf Papier eingehende Erklärungen werden nicht zurückgewiesen, sondern gescannt und digitalisiert.

Bei der Steuererklärung werden künftig deutlich weniger Angaben benötigt. Von den Eigentümerinnen und Eigentümern sind die Lage und Bezeichnung des Flurstücks, die Grundstücksgröße, der Bodenrichtwert (im Internet abrufbar z. B. unter: <https://www.boris.sachsen.de/bodenrichtwertrecherche-4034.html>), die Gebäudeart (z. B. Einfamilienhaus, Zweifamilienhaus, Eigentumswohnung, Geschäftsgrundstück etc.), die Wohnfläche oder Bruttogrundfläche und das Baujahr anzugeben. Viele weitere erforderliche Berechnungsfaktoren sind im Gesetz festgelegt. Die Eigentümerinnen und Eigentümer müssen den neuen Grundsteuerwert deshalb auch nicht selbst berechnen. Dies übernimmt das jeweilige Finanzamt.

Das bisherige dreistufige Verfahren und die Unterscheidung von Grundsteuer A für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft und Grundsteuer B für das Grundvermögen werden auch

künftig beibehalten:

1. Stufe: Finanzamt
 - Feststellung des Grundsteuerwertes
2. Stufe Finanzamt
 - Festsetzung des Grundsteuermessbetrages: Grundsteuer x Messzahl = Grundsteuermessbetrag
3. Stufe Gemeinde:
 - Festsetzung und Erhebung der Grundsteuer: Grundsteuermessbetrag x Hebesatz = Grundsteuer

4. Was beinhaltet das sächsische Grundsteuermodell?

Der sächsische Landtag hat Anfang Februar 2021 das sächsische Grundsteuermodell verabschiedet. Dieses weicht vom Grundsteuergesetz des Bundes dahingehend ab, dass bei den Steuermesszahlen zwischen den Grundstücksarten differenziert wird.

Bei der Grundsteuer B gelten in Sachsen künftig folgende Steuermesszahlen:

- 0,36 Promille für unbebaute Grundstücke und Wohngrundstücke
- 0,72 Promille für Geschäftsgrundstücke, gemischt genutzte Grundstücke, das Teileigentum und die sonstigen bebauten Grundstücke

Für die Grundsteuer A verbleibt es bei der im Grundsteuergesetz geregelten Steuermesszahl von 0,55 Promille.

Ziel des sächsischen Modells ist es, eine deutliche Steigerung der Grundsteuer bei den Wohngrundstücken und demgegenüber eine starke Entlastung bei den Geschäftsgrundstücken zu vermeiden. Wohnen soll durch die Grundsteuerreform nicht stärker belastet werden. Im Ergebnis soll eine überproportionale Belastung einzelner Grundstücksarten vermieden werden. Die höhere Messzahl für Geschäftsgrundstücke bewirkt dabei nicht, dass sich die Grundsteuerbelastung für die säch-

sische Wirtschaft flächendeckend erhöht oder sogar verdoppelt. Das haben die im Rahmen des sächsischen Gesetzgebungsverfahrens durchgeführten Berechnungen gezeigt.

5. Und wie hoch ist die Grundsteuer ab 2025?

Belastbare Aussagen, wie sich die Höhe der ab 2025 zu zahlenden Grundsteuer in jedem Einzelfall ändern wird, sind derzeit nicht möglich. Hierzu müssen die Grundstücke zunächst neu bewertet werden. Grundlage dafür sind die Steuererklärungen, nach Aufforderung durch die Finanzverwaltung abzugeben sind. Die Eigentümerinnen und Eigentümer werden im 2. Quartal 2022 von den Finanzämtern Informationen zur Abgabe der Steuererklärung erhalten.

Trotz der Differenzierung der Steuermesszahlen in Sachsen wird sich die Grundsteuerzahlung einzelner Steuerpflichtiger verändern. Die angestrebte Aufkommensneutralität bezieht sich nur auf das gesamte Grundsteueraufkommen in Sachsen bzw. in der jeweiligen Kommune.

Belastungsverschiebungen zwischen den einzelnen Steuerpflichtigen lassen sich aufgrund von Wertveränderungen bei den Grundstücken, die innerhalb der letzten 87 Jahre eingetreten sind, nicht vermeiden. D. h. es wird Grundstücke geben für die ab 2025 mehr Grundsteuer als bisher und Grundstücke, für die weniger Grundsteuer als bisher zu zahlen sein wird. Das ist die unausweichliche Folge der vom Bundesverfassungsgericht geforderten Neuregelung und lässt sich – angesichts der aktuellen Ungerechtigkeiten aufgrund der großen Bewertungsunterschiede durch das Abstellen auf veraltete Werte – nicht vermeiden.

Sächsischer Städte- und Gemeindetag

Landratsamt Bautzen, Umwelt- und Forstamt Kamenz

Überwachung und Bekämpfung der rindenbrütenden Schadinsekten an Fichte, Kiefer und Lärche im Privat- und Körperschaftswald im Landkreis Bautzen

Die seit 2018 verlaufende Massenvermehrung von rindenbrütenden Käferarten hält in den Nadelholzbeständen unvermindert an. Sie hat 2020 einen neuen Höchststand erreicht und führte zu der mit Abstand höchste Schadholzmenge, die durch rindenbrütende Käfer im Landkreis Bautzen jemals verursacht wurde. Der Zugang an Schadholz selbst in den Wintermonaten ist Besorgnis erregend. Es gibt gegenwärtig keinerlei Anzeichen für das Zusammenbrechen der Massenvermehrung und im Frühjahr ist eine gefährlich hohe Ausgangspopulation an überwinterten Käfern und Larven vorhanden. In Zusammenhang mit den durch die Trockenheit der vergangenen Jahre erheblich vorgeschädigten Waldbeständen ist für das Jahr 2021 mit einer Verschärfung der Waldschutzsituation und erheblichem Neubefall zu rechnen.

Es ergeht daher die nachfolgende

Allgemeinverfügung

Vollzug der Sächsischen Pflanzenschutzverordnung (SächsPflSchVO)

vom 28. Juli 2014

Der Landkreis Bautzen erlässt auf Grundlage von §§ 8, 6 Abs. 3 Nr. 1 des Pflanzenschutzgesetzes (PflSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) in Verbindung mit § 4 der Sächsischen Pflanzenschutzverordnung (SächsPflSchVO) vom 28. Juli 2014 (SächsGVBl. S. 457) als gemäß § 37 Abs. 2 Nr. 3 a) des Sächsischen Waldgesetzes (SächsWaldG) vom 10. April 1992 (SächsGVBl. S. 137), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 11. Mai 2019 (SächsGVBl. S. 358), zuständige untere Forstbehörde folgende

Allgemeinverfügung zur Erfassung- und Bekämpfung von rindenbrütenden Schadinsekten an Fichte, Kiefer und Lärche im Privat- und Körperschaftswald

1. Festsetzung der Gefährdungs- und Befallsgebiete

Die Fichten-, Kiefern- und Lärchenwälder (Rein- und Mischbestände) im Landkreis Bautzen werden zu Gefähr-

ungs- und Befallsgebieten der rindenbrütenden Schadinsekten (Buchdrucker (Ips typographus), Kupferstecher (Pityogenes chalcographus), Zwölfzähliger Kiefernborckenkäfer (Ips sexdentatus), Sechszähliger Kiefernborckenkäfer (Ips acuminatus), Großer und Kleiner Waldgärtner (Tomicus piniperda und minor), Blauer Kiefernprachtkäfer (Phaenops cyanea), Kiefernstangenrüssler (Pissodes piniphilus), Großer Lärchenborckenkäfer (Ips cembrae)) erklärt.

Davon ausgenommen sind zum einen Waldflächen in den vom Sächsischen Oberbergamt auf der Grundlage der Sächsischen Hohlraumverordnung (SächsHohlRV) ausgewiesenen Gefahrenbereichen, für welche das Sächsische Oberbergamt (SOBA) als zuständige Institution dem jeweiligen Grundstückseigentümer bzw. Nutzungsberechtigten (nachfolgend: Waldbesitzer) entweder keine Ausnahmegenehmigung zum Befahren bzw. Betreten oder eine Genehmigung ausschließlich nur zum Betreten des

bergbaulichen Gefahrenbereiches erteilt hat.

Darüber hinaus sind auch Waldflächen in bergbaulichen Gefahrenbereichen ausgenommen, für welche das nach der Sächsischen Bergverordnung (SächsBergVO) zuständige Bergbauunternehmen dem jeweiligen Grundstückseigentümer bzw. Nutzungsberechtigten (nachfolgend: Waldbesitzer) entweder keine Ausnahmegenehmigung zum Befahren bzw. Betreten oder eine Genehmigung ausschließlich nur zum Betreten des bergbaulichen Gefahrenbereiches erteilt hat.

2. Duldungs- und Untersuchungspflichten

Die in Ziffer 1 zu Gefährdungs- und Befallsgebieten erklärten Wälder sowie dort lagernde Nadelhölzer sind von den jeweiligen Waldbesitzern

- von April 2021 bis September 2021 mindestens einmal aller zwei Wochen,

Fortsetzung auf Seite 7

Cunewalde und seine Brachen

Von Problemfällen bis zu Erfolgsgories!

Heute wollen wir unsere Serie über noch bestehende Brachen im Cunewalder Tal fortsetzen. Nach unseren Beiträgen über Am Bahndamm 11 (ehem. BHG in Obercunewalde), Oberlausitzer Straße 30 (Bock-Christel in Weigsdorf) und zuletzt Hauptstraße 172 (Mieth Willy im Mitteldorf) wenden wir uns heute einem „Schandfleck“ zu, der uns schon über 25 Jahre begleitet.

Auch hier wird deutlich, wie schwierig es für die Gemeinde ist, in positivem Sinne Einfluss auf derartige Zustände zu nehmen.

Heute Teil Nr. 4**Ehemaliges Wohnhaus Neudorfstraße 74**

An der Ortseingangstafel Neudorf (die ist erheblich jüngeren Datums als die Historie des Anwesens) befindet sich die mittlerweile im Volksmund nur noch als „Brandruine Neudorfstraße“ bezeichnete Ruine des früheren Umgebendehauses Neudorfstraße 74.

Die Bauakte im Gemeindearchiv ist zwar auch sehr dünn, aber immerhin erheblich besser erhalten als die Reste des Gebäudes. Sie weist zum Beispiel aus dem Jahr 1938 gegenüber der damaligen Eigentümer eine Baugenehmigung für den Bau von 2 Schornsteinen aus, für die 7 Reichsmark an Genehmigungsgebühren und Auslagenpauschalen zu entrichten waren. Zumindest Teile der damals genehmigten Schornsteine sind (leider) noch erkennbar.

1947 wurde eine weitere Baugenehmigung zu einem Stall- und Scheunenanbau erteilt.

Der heutige Zustand ist Ergebnis von zwei Bränden im Gebäude innerhalb eines Jahres im Zeitraum 1994/95 mit

dem der Verfall seinen Lauf nahm. Der Brandstifter wurde nie richtig ermittelt. Der damalige Besitzer Fritz Bergmann bestritt die Tat bis zuletzt.

Kurios:

Schon als sogenannte Brandruine wurde es kurze Zeit darauf durch den Voreigentümer an den heutigen Eigentümer veräußert. Dieser hatte wohl damals tatsächlich die Absicht das Gebäude zu sanieren.

Anblick heute im Wandel der Jahreszeiten

Das fehlende Ergebnis ist leider heute sichtbar, insbesondere in den Wintermonaten.

Mittlerweile ist das Gebäude völlig zugewachsen und somit (glücklicherweise aber natürlich nicht zur Zufriedenheit der Bürgerschaft) zumindest in den Sommermonaten nicht als der große Schandfleck, der er seit über 20 Jahren ist, für Außenstehende erkennbar.

Was kann die Gemeinde tun und was hat sie unternommen?

Der gesamte Zustand des Anwesens ist natürlich seit vielen Jahren ein großer Kritikpunkt.

Bis ca. 2003 gab es zumindest hin und wieder noch persönliche Kontakte im Gemeindeamt und der Eigentümer war auch hin und wieder vor Ort. Beim letzten Besuch in Cunewalde befand er sich jedoch, zumindest nach Auffassung der Personen mit denen er gesprochen hatte (u. a. Polizei, Bürgermeister), in einem schwierigen gesundheitlichen Zustand, den er leider selbst nicht so wahrnehmen wollte.

Erneut hatte sich die Gemeinde 2004 an das Bauaufsichtsamt gewandt mit der Bitte, die Standsicherheit zu prüfen und ggf. Maßnahmen zu veranlassen.



Wildwuchs überdeckt inzwischen weite Teile der sogenannten Brandruine an der Neudorfstraße.

Einige kleine Notsicherungsmaßnahmen, um Nutzer der angrenzenden Neudorfstraße nicht zu gefährden, wurden soweit rechtlich möglich auch durchgeführt.

Nach mehreren erfolglosen Kontaktaufnahmeversuchen gab es zuletzt telefonischen Kontakt im Jahre 2011, in denen der Eigentümer mitteilte, bei vollem Verstand und voll zurechnungsfähig zu sein und darüber hinaus regelmäßig das Grundstück vor Ort aufsuchen würde. Zumindest wurde über eine Anwaltskanzlei der Gemeinde (CBZ berichtete) auch ein Verkaufsangebot unterbreitet mit einer Kaufpreisforderung in Höhe von 1.000 € je m² Grundstück.

Zuletzt wurde der Türstock, der ebenfalls herabgestürzt war, 2016 durch den Bauhof sichergestellt und auf dem Bauhoflager in Weigsdorf-Köblitz eingelagert.

Keine realen Chancen auf Wiederbebauung!

Das Gebäude selbst stand schon historisch immer im sogenannten Außenbereich nach § 35 BauGB, d. h. außerhalb der geschlossenen Wohnbebauung.

Eine Sanierung oder praktisch Wiederbebauung wäre daher nur, wie bei allen derartigen Fällen, zeitnah (im Regelfall maximal 5 Jahre) nach dem Brand möglich gewesen.

Zum heutigen Zeitpunkt besteht somit auf dem Grundstück **keinerlei Baurecht** mehr.

Aufgrund der exponierten Lage im Außenbereich und im Landschaftsschutzgebiet müsste in einem aufwendigen und kaum erfolgversprechenden Verfahren für diesen Einzelstandort erst wieder Baurecht hergestellt werden.

Was wird dann mit dem Grundstück, wenn es doch nicht wiederbebaubar ist?

Denkbar und aus Sicht der Gemeinde die vorteilhafteste Variante ist eine komplette Beseitigung der Bauruine und die Durchführung entsprechender Grünordnungsmaßnahmen auf den Grundstück, die durchaus auch den in Teilen bereits entstandenen Biotopcharakter (aus Sicht der Naturschutzbehörden) Rechnung tragen, d. h. es sollte nicht aller Aufwuchs wieder beseitigt werden.

Unter diesem Hintergrund wurde die Beseitigung der Brandruine und die grünordnerischen Maßnahmen auch in

den Wege- und Gewässerplan der Teilnehmergeinschaft Ländliche Neuordnung als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme aufgenommen, um mit der schrittweisen Umsetzung der Einzelmaßnahmen (siehe Gemeinderatsbeschluss vom 16.06.2021), die sich ja noch viele Jahre hinziehen werden, auch diese Maßnahme realisieren zu können. Voraussetzung ist eine Zustimmung durch den Eigentümer oder besser noch ein Erwerb der Brache vom derzeitigen Eigentümer. Realistischerweise sind vom Eigentümer aufgrund seines Alters keine Aktivitäten mehr zu erwarten.

Sogenanntes „Herrenloses“ Grundstück droht!

Ausweislich der letzten Eigentümerrecherchen hatte der Eigentümer zudem seinen Hauptwohnsitz in das Ausland und außerhalb des EU-Raumes verlegt (wo genau kann aus Datenschutzgründen nicht erwähnt werden) was die Korrespondenz, aber auch die Durchsetzung behördlicher Auflagen und Zwangsvollstreckungsmaßnahmen, sehr schwierig macht.

Grundstück wird als Müllkippe benutzt!

An einer Stelle hat der Eigentümer Recht. Tatsächlich wird das Grundstück leider als Müllkippe benutzt, sowohl für das Ablagern von Müllsäcken am Straßenrand, aber auch im hinteren Bereich.

Aktuell ist hier auch (erneut) ein Autofrack abgestellt – hier hat die Gemeindeverwaltung, auch aufgrund von Hinweise von Gemeinderäten aus der Nachbarschaft zwischenzeitlich das Polizeirevier um Prüfung gebeten.

Fazit:

Die Brandruine wird uns noch über längere Zeit beschäftigen. Zwar ist eine Finanzierung und Förderung des Abbruchs des Restgebäudes schon jetzt gesichert, aber eine Zustimmung des Eigentümers nicht so schnell zu erwarten.

Da gleichzeitig von dem Gebäude keine unmittelbare Gefahr für den angrenzenden öffentlichen Verkehrsraum mehr ausgeht, sind öffentliche Sicherungsaufgaben (zum Beispiel durch die Straßenbaubehörden) nicht möglich. Auch ein Weg über die Denkmalschutzbehörden scheidet aus, da das Gebäude ja logischerweise seit dem Brand nicht mehr auf der Denkmalschutzliste steht.

Thomas Martolock, Bürgermeister

Fortsetzung von Seite 6:

- von Oktober 2021 bis Ende März 2022 mindestens dreimal auf Käferbefall zu kontrollieren.

Von der unteren Forstbehörde veranlasste Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen durch eigene Mitarbeiter oder Dritte zur Prognose oder Feststellung einer Massenvermehrung sind zu dulden, einschließlich der Markierung betroffener Bäume und Erfolgskontrolle nach der Bekämpfung.

3. Anzeigepflicht

Bei festgestelltem Käferbefall haben die jeweiligen Waldbesitzer sofort die zuständige untere Forstbehörde des Landkreises Bautzen (Landratsamt Bautzen, Umwelt- und Forstamt, Macherstraße 55, 01917 Kamenz, umwelt-forst@lra-bautzen.de) per Email oder schriftlich zu verständigen.

Anzugeben sind jeweils: Gemarkung, Flurstück und Menge des mit rindenbrütenden Käferarten befallene Schadholz (bei größeren Befallsmengen ist die betroffene Waldfläche, bei kleineren Befallsmengen die Stückzahl der befallenen Bäume anzugeben).

4. Bekämpfungspflicht

Rindenbrütende Käferarten der unter Nr. 1 genannten Arten sind von den jeweiligen Waldbesitzern der betroffenen Grundstücke unverzüglich und wirksam zu bekämpfen oder durch

einen Dritten bekämpfen zu lassen.

Als erforderliche Bekämpfungsmaßnahmen werden angeordnet:

Aufarbeitung der befallenen Bäume und Abtransport dieser aus dem Wald vor dem Ausflug der Käfer zur Zwischenlagerung (Abstand zum nächsten befallgefährdeten Bestand: mindestens 500 Meter) oder zum Verkauf

Alternativ: Entrindung der befallenen Bäume bzw. Baumteile und Entseuchung der Rinde abhängig vom Entwicklungsstand der Käferbrut, bevorzugt durch Abtransport, Häckeln, Verbringen in Plastetaschen oder Kompostieren oder die befallenen Bäume/Baumteile sind vor Ort durch eine sachkundige Person/sachkundiges Unternehmen nach § 9 Pflanzenschutzgesetz (PflSchG) so zu behandeln, dass von den darin befindlichen Schadinsekten keine Befallsgefahr für gesunde Bäume mehr ausgeht.

5. Sofortige Vollziehung

Die sofortige Vollziehung der Ziffern 1 bis 4 wird angeordnet.

6. Inkrafttreten und Geltungsdauer: Diese Allgemeinverfügung tritt am 01.04.2021 in Kraft und gilt bis zum 31. März 2022.

**Kamenz, 22.3.2021
Starke, Amtsleiter**

Beschlussvorlage GR 95/2021 – 1. Fortschreibung Gesamtfinanzierungskonzept Flurneuordnungsverfahren Cunewalde

Flurneuordnungsverfahren Ländliche Neuordnung Cunewalde (Verfahren KZ 250331) – Finanzielle Beteiligung Gemeinde Cunewalde

Sachverhalt/Begründung

Mit dem erstmaligen Beschluss im Jahr 2011 (siehe auch Beschluss GR 136/2011 vom 18.05.2011) hat der Gemeinderat die Antragstellung auf Einleitung eines Flurbereinigerungsverfahrens nach Flurbereinigungsgesetz im gesamten Einzugsbereich des Cunewalder Wassers und seiner Nebenbäche im Gemeindegebiet von Cunewalde beantragt.

Das eigentliche Verfahren wurde unter der Verfahrensnummer 250331 vom 06.02.2013 durch das Landratsamt Bautzen angeordnet.

Erstmals mit Beschluss Nr. 182/2012 vom 21.03.2012 wurden die Grundsätze zu einer anteiligen Kostenbeteiligung der Gemeinde Cunewalde festgelegt.

Zum damaligen Zeitpunkt ging die Gemeinde Cunewalde von folgenden Rahmenbedingungen aus (siehe auch beigefügte Anlage 1):

- Gesamtkostenrahmen: 2,599 Mio€ (nur Bau und E/A)
- Eigenanteile: ca. 441 T€ (aufzubringen durch Grundstückseigentümer und/oder Gebietskörperschaften)
- Durchführungszeitraum: 16 Jahre
- Übernahme von 400 T€ über den gesamten Zeitraum

Die Einleitung des Verfahrens und der Verfahrensbeginn sowie die Wahl der entsprechenden Entscheidungsgremien (Vorstand Teilnehmergemeinschaft) erfolgte hierbei im Rahmen einer sehr umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit (mehrere Einwohnerversammlungen, Presseartikel, Gemeinderatssitzungen, etc.).

Im bisherigen Verfahrensablauf wurde insbesondere unter dem Hintergrund der Berücksichtigung der Empfehlungen der Hochwasser-Risiko-Management-Planung und der nachhaltigen Wiederaufbauplanung nach den schweren Hochwassern 2010 und 2013 und von durch die Gemeinde Cunewalde und anderen Gebietskörperschaften aufgrund des großen öffentlichen Interesses prioritär gewünschter durchzuführender Maßnahmen (Zufahrtsstraße Czorneboh) von einigen Regelverfahrensschritten abgewichen, um deren frühzeitige Realisierung zu ermöglichen.

Aktuell stellt das **Verfahren** der Ländlichen Neuordnung **Cunewalde** mit seinem Verfahrensgebiet von 2.583 ha das **größte** angeordnete **Verfahren** im **Landkreis Bautzen** und eines der größten Regelverfahren im Freistaat Sachsen überhaupt dar. Die Größe dieses Verfahrens hat auch erhebliche Auswirkungen auf den Gesamtumfang des am 13.04.2021 durch den Vorstand der Teilnehmergemeinschaft bestätigten Entwurfes des Wege- und Gewässerplanes und auch hinsichtlich des Umfangs der zu beteiligenden Träger öffentlicher Belange.

Der benötigte Entwurf des Wege- und Gewässerplanes beinhaltet gegenüber den ursprünglichen Planungsabsichten 2012 eine erhebliche zusätzliche Anzahl von Baumaßnahmen sowie 3 sehr flächenintensive Hochwasserschutzmaßnahmen (Rückhaltebecken).

Der **Gesamtfinanzierungsrahmen** des Wege- und Gewässerplanes hat sich von ursprünglich **2,599 Mio€** auf **4,334 Mio€** **erhöht**.

Auch unter Berücksichtigung des **Fördersatzes von 83 %** ergibt sich somit ein erheblich höherer Eigenanteil, der durch die im Verfahrensgebiet belegenen Grundstückseigentümer (= Mitglieder der Teilnehmergemeinschaft) bzw. bei entsprechend hohem öffentlichen Interesse durch die Gemeinde Cunewalde oder andere Städte und Gemeinden zu übernehmen ist.

Die sog. **Teilnehmerbeiträge** sollen hierbei in dem Umfang/in der Höhe je Hektar dennoch weiter im Rahmen gehalten werden (siehe Anlage 1).

Gleichzeitig ist aufgrund des nahezu **verdoppelten Umfangs der Maßnahmen** des Wege- und Gewässerplanes gegenüber dem Jahr 2012 auch von einer **erheblich verlängerten Verfahrenslaufzeit** auszugehen.

Die Gemeinde Cunewalde selbst hat sich auf der Grundlage des Beschlusses 182/2012 bisher jährlich mit 25 T€ an den Eigenanteilen des Gesamtverfahrens beteiligt (insgesamt also 400 T€).

Der derzeitige Finanzierungsrahmen reicht hierbei noch aus, um den ersten Teil des Wege- und Gewässerplanes (Maßnahmen bis ca. **2030**) hinsichtlich der Eigenanteile abzufinanzieren.

Zu einer langfristigen Planungssicherheit sowohl für die Teilnehmergemeinschaft, die Bewilligungsbehörden, aber auch die Grundstückseigentümer hinsichtlich ihres Teilnehmerbeitrages, wird daher vorgeschlagen, die kommunalen Eigenanteile in Höhe von 25 T€ auch für die weitere Laufzeit des Verfahrens (also bis zum 28. Jahr) in Höhe von 25 T€ jährlich zu übernehmen (17. bis 28. Jahr).

Eine solche Verfahrensweise ist ähnlich der erfolgreichen Praxis der langjährigen Finanzierungsrahmen in Städtebaufördergebieten (Sanierungsgebiet „Ortsmitte“, SDP-Gebiet „Mittelcunewalde“) die beste Grundlage für die kontinuierliche Umsetzung des Wege- und Gewässerplanes.

Nicht mehr im fortgeschriebenen Gesamtfinanzierungskonzept vorgesehen ist die pauschale Finanzierungszusage gemäß des vormaligen Punktes 7 von Beschluss 182/2012, wonach die Gemeinde Cunewalde auch bei allen anderen Wegebaumaßnahmen der Teilnehmergemeinschaft, grundsätzlich 50 % der Eigenanteile übernimmt.

An dieser Stelle soll, auch angesichts der langen Verfahrensdauer und des ohnehin schon sehr hohen freiwilligen kommunalen Anteiles für diese Fälle eine jeweilige Einzelfallentscheidung des Gemeinderates bzw. zuständigen Ausschusses getroffen werden.

Zusammengefasst ergeben sich somit folgende Finanzierungsrahmenbedingungen:

- Übernahme zusätzlicher Eigenanteile in Höhe von 25 T€/Jahr vom 17. bis 28. Verfahrensjahr (2029 bis 2040)
- Übernahme des kompletten Eigenanteiles für alle bereits bisher öffentlich gewidmeten Gemeindestraßen und -wege (z. B. Bierweg)
- Übernahme aller Eigenanteile für die sog. Hochwasserschutzmaßnahmen (HWRMP-Maßnahmen)
- Übernahme aller Eigenanteile für die notwendigen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen der HWRMP-Maßnahmen
- Aufbringung sämtlichen zusätzlichen Flächenbedarfs (sog. Flächenabzug) für die Maßnahmen des Wege- und Gewässerplanes aus kommunalem Grundvermögen

Beschluss

Der Gemeinderat bestätigt die vorliegende 1. Fortschreibung des Grundsatzbeschlusses zur anteiligen Kostenbeteiligung der Gemeinde Cunewalde am Verfahren Ländliche Neuordnung Cunewalde (Verfahren KZ 250331) wie folgt:

- Übernahme eines Eigenanteiles von 700.000 € über den gesamten Zeitraum (2012 bis 2040) bzw. 25.000 €/Jahr zzgl. zu den Eigenanteilen, die die Gemeinde Cunewalde als beteiligter Grundstückseigentümer anteilig im Verhältnis ihres Flächenbesitzes im gesamten Gemeindegebiet zu tragen hat;
- Die Grundsatzfestlegungen zur kommunalen Beteiligung gemäß Beschluss 182/2012, Pkt. 1 bis 6
 - Landabzug für das zukünftige landwirtschaftliche Wegenetz komplett aus eigenem Grundvermögen;
 - komplette Übernahme Eigenanteil für öffentlich gewidmete Gemeindestraßen;
 - komplette Übernahme Eigenanteil für öffentlich gewidmete sonstige Wege, Feldwege, wenn Wohn- oder Gewerbegrundstücke mit erschlossen werden oder der Weg im Falle von Baumaßnahmen in der Ortslage eine zwingende Umleitungsfunktion hat;
 - Übernahme des Eigenanteiles für die Umlage VLN-Planung;
 - Übernahme des Eigenanteiles für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, wenn die Gewässersanierung prioritär ist und
 - Übernahme Eigenanteil forstlicher Wegebau zu 25 % bleiben bestehen.

Eine weitergehende Übernahme verbleibender Eigenanteile für weitere Maßnahmen (bisheriger Pkt. 7 von Beschluss 182/2012) bedarf einer jeweils gesonderten Einzelfallentscheidung des Gemeinderates.

Thomas Martolock, Bürgermeister

Hinweis auf weitere Veröffentlichungen und Publikationen der Gemeindeverwaltung Cunewalde

Auf unserer **Homepage**

www.cunewalde.de können Sie unter den Rubriken

Gemeinde- und Bürgerzentrum/Satzungen und Verordnungen alle aktuellen Satzungen und Verordnungen der Gemeinde zu den Themen einsehen:

- allgemeine Verwaltung
- Finanzen
- öffentliche Sicherheit und Ordnung
- Schulen,
- Kindertagesstätten

- Kultur, Freizeit, Sport
- Bauwesen und öffentliche Einrichtungen

und Sie finden unter

Gemeinde- und Bürgerzentrum/Anträge, Merkblätter, Formulare

- Formulare zu verschiedensten Anträgen, gemeindliche Informationsblätter zu verschiedenen Themen (Verkehrsberuhigung, Winterdienst, Gästetaxe, Hundehalter, Waldbesitzer, Gewässerunterhaltung u. v. m.)

- verschiedene Fachvorträge und Informationen aus länger zurückliegenden Ereignissen und/oder Gemeinderatssitzungen

**Ihr Bürgermeister,
Thomas Martolock**

1. Fortschreibung Gesamtfinanzierungskonzept Flurneuordnungsverfahren Ländliche Neuordnung Cunewalde (Verfahren KZ 2560331) – Anlage 1 zu Beschlussvorlage GR 95/2021

ÜBERSICHT Änderungen / Fortschreibung gegenüber vorangegangener Beschlussfassungen

	Beschluss Nr. 136/2011 18.05.2011 (Grundsatzbeschluss Antragstellung)	Beschluss Nr. 182/2012 21.03.2012 (Grundsatzbeschluss anteilige Kostenbeteiligung)	Beschluss Nr. 95/2021 1. Fortschreibung Gesamtfinanzierungskonzept FNO-Verfahren LNO	Bemerkungen
Laufzeit Verfahrensdauer	5 Jahre	16 Jahre (2013 bis 2028)	28 Jahre (2013 bis 2040)	Beginn 2013, erheblich verlängerte Verfahrensdauer wegen Erweiterung Gebiet und Integration/ Berücksichtigung HWRMP (Hochwasserrisikomanagementplanung)
Größe Verfahrensgebiet	550 ha	2.440 ha (91 % Gemeindegebiet)	2.583 ha (mit Erweiterungsgebiet Halbendorf)	Erweiterung Verfahrensgebiet in 2020 zur Optimierung Maßnahme Wege- und Gewässerplan (Hernsberg)
Fördersatz - investive Maßn. - Vermessung	83 % Bund + Freistaat komplett! Sachkosten (Grenzsteine + Vermessungshilfen) zu 83 %	83 % Bund + Freistaat komplett! Sachkosten (Grenzsteine + Vermessungshilfen) zu 83 %	83 % Bund + Freistaat komplett! Sachkosten (Grenzsteine + Vermessungshilfen) zu 83 %	
Eigenanteil Gemeinde - absolut - pro Jahr	137.500 € 27,5 T€ (5 Jahre)	400.000 € 25 T€ (16 Jahre)	667.525 € (700.000 €) 25 T€ (28 Jahre)	noch freie Mittel (nicht abgerufen bis 31.12.20): 108.500 €
weitere Kostenbeteiligte		- Stadt Bautzen (50 % EA für MKZ 116-10; Zufahrt Czorneboh) 56 T€ - Jagdgenossenschaft Cunewalde 15 T€	- Stadt Bautzen (wie 2012) zzgl. Übernahme Eigenanteil für neue Maßnahme Weg nach Wuischke (53 T€) - Hochkirch Maßnahme Wanderparkplatz 8,5 T€ - Jagdgenossenschaft nur 3T€	bei Maßnahmen außerhalb Gemeindegebiet keine Übernahme EA durch Gemeinde Cunewalde (Ausnahme Sonderfall Zufahrt Czorneboh)
Eigenleistung/ Teilnehmerbeiträge Grundst.-eigentümer		(26,9 T€) durchschnittlich 32 €/ha bei 850 ha Beitragsfläche	(100 T€) Beitragszonen nach Wert und Nutzen aus Erschließung von 6,50 €/ha (Wald) bis 257 €/ha für Gebäudeflächen (25 bis 52 €/ha Landwirtschaft)	- verhandelt/„bekanntgemacht“ in sog. „Aufklärungsver- sammlungen“ (mehrfach) zum Verfahrensbeginn; - Differenzierung nach Ortslage/ Außenbereich; - z. T. Übernahmeerklärungen von Pächtern (LWB) vorliegend; - Gesamtanteil Eigentümer 100 T€
Anzahl Maßnahmen	- nur Vermessung entlang der Gewässerzüge - investive Maßnahmen noch nicht geplant	-17 landwirtschaftliche Wege darunter 6 Forstwege -Ausgleichs- und Ersatzmaß- nahmen (ca. 297 T€)	- 17 land- und forstwirtschaftliche Wege - 3 HWRMP-Maßnahmen (ca. 742 T€) - Ausgleichs- und Ersatz- maßnahmen (ca. 570 T€)	siehe gesonderter Plan, Erläuterungsbericht und Auszug Vorstandssitzung TNG 13.04.21
sog. Flächenabzug für Grunderwerb Wegebaumaß- nahmen	- nicht behandelt	gesamter Flächenbedarf wird aus kommunalem Flächen- pool bereitgestellt	gesamter Flächenbedarf wird aus kommunalem Flächen- pool bereitgestellt	gesamter Flächenbedarf wird aus kommunalem Flächenpool bereitgestellt Gemeinde übernimmt als frei- willige Leistung den gesamten Flächenbedarf/Flächenabzug für Baumaßnahmen aus ihrem Grundstücksbestand (deshalb auch gezielter Zu- erwerb Splitterflächen oder potentielle Flächen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen – zusätzlich zur Gesamtfinanzierung

Herzlich willkommen!



Sophia Vogt
geb. 14.05.2021,
2950 g, 48 cm
Eltern: Andrea Vogt und
Jens Neumann



Malu Jauernek
geb. 20.05.2021,
3550 g, 55 cm
Eltern: Julia und
Felix Sandy Jauernek

MDR-Fernsehen

Zeigt uns eure Heimat

Wie angekündigt lief am 1. Juli um 19.50 Uhr der Beitrag über Cunewalde. Alles war sehr schön dargestellt, schade nur, dass das Wetter am Aufnahmetag zu Himmelfahrt dem Aufnahmeteam um Sarah von Neuburg und Lars Christian Karde so gar nicht gut gewogen war. Wie jedoch Carola Arnold, Jens-Michael Bierke und Joachim Söffel aus der Not eine Tugend machten, war echt sehenswert.

Wer es verpasst hat – in der MDR-Mediathek ist es noch zu finden!
M. Hempel

***Wir gratulieren unserem
Geburtstagsjubililar im Juli***

Kamerad Gunter Reichelt zum 65. Geburtstag
mit den besten Wünschen für Gesundheit und Wohlergehen.

Die Wehrleitung der FFW Cunewalde

Lausitz-Festival 2021

Zwei Konzerte in der Kirche

Im Rahmen des Lausitz-Festivals 2021 werden in der Cunewalder Kirche zwei hochkarätige Konzerte stattfinden. Bitte beachten Sie die Vorschau auf Seite 11 und die Hinweise zum Kartenvorverkauf.

Näheres zu den Konzerten finden Sie in unserer CBZ Ausgabe August!



HAUS GESUCHT !

Junge Familie möchte Lebensmittelpunkt nach Cunewalde verlagern und sucht:

BAUERNHAUS/ -HOF

MIT BEWACHSENEM GRUNDSTÜCK
AB 1.500 qm

ODER SCHÖN GELEGENES BAUGRUNDSTÜCK

Wir sind über jeden Hinweis dankbar!

Rico Wolf
0173/ 5369783
post@ricowolf.de

***Wir gratulieren
unserer Jubilarin***

**Sangesschwester
Ursula Meier
zum 85. Geburtstag**
verbunden mit den
besten Wünschen
für Gesundheit und Wohlergehen.

**Die Singgemeinschaft des
ehemaligen Volkschores Cune-
walde**

*Wir müssen unseren Nächsten
lieben – entweder weil er gut ist
oder damit er gut werde.*

Aurelius Augustinus



Herzlichen Glückwunsch

unseren Jubilaren in Cunewalde

ab dem 70. Geburtstag

Zeitraum vom 9. Juli bis 5. August 2021

- | | | |
|---------------------|---|--------------------|
| am 9. Juli | Franz-Eckhard Pamperin, Cunewalde | zum 80. |
| am 11. Juli | Leonore Proft, Cunewalde | zum 85. |
| am 12. Juli | Ursula Meier, Cunewalde | zum 85. |
| am 18. Juli | Ute Burghardt, Weigsdorf-Köblitz | zum 80. |
| am 19. Juli | Johanna Schuster, Cunewalde | zum 95. |
| am 22. Juli | Reinhard Trompler, Cunewalde | zum 70. |
| am 24. Juli | Jutta Piotraschke, Cunewalde | zum 70. |
| am 25. Juli | Gunter Milke, Cunewalde | zum 85. |
| am 28. Juli | Annelies Schaarschmidt, Weigsdorf-Köblitz
Monika Zimmer, Cunewalde | zum 85.
zum 70. |
| am 29. Juli | Peter Herrmann, Weigsdorf-Köblitz | zum 75. |
| am 31. Juli | Rosemarie Schneider, Cunewalde | zum 80. |
| am 3. August | Johanna Furkert, Schönberg | zum 70. |

Aufgrund der aktuellen positiven Corona-Situation wird ab 1. Juli 2021 die persönliche Gratulation (zum 80., 90., 95., 100. und nachfolgende Geburtstage) durch Bürgermeister, Stellvertreter, Gemeinderäte oder Mitarbeiter

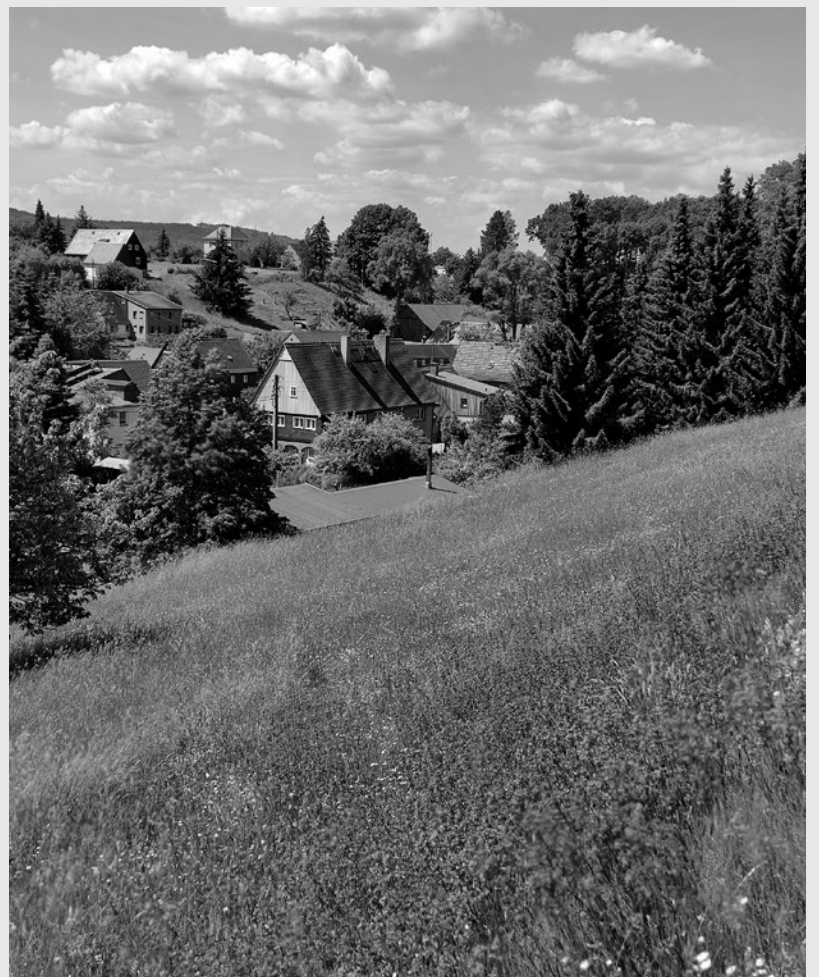
Hauptamt wieder durchgeführt.

Falls Sie keine persönlichen Glückwünsche wünschen, bitten wir um Rückruf im Sekretariat des Bürgermeisters (Telefon: 035877/230-0).

Vielen Dank.

Die Gemeindeverwaltung Cunewalde wünscht alles erdenklich Gute!

Cunewalder Kalender 2022



Ja es ist schon wieder soweit! Wir suchen neue Fotos für den Cunewalder Kalender! Damit die Vorbereitungen in die konkrete Phase eintreten können, bitten wir um Ihre Bilder mit schönen Ansichten aus dem Cunewalder Tal.

Um Einsendungen, gerne auch per E-Mail, wird mit Dank im Voraus bis 30. Juli 2021 gebeten.

Tourist-Info, Eigenbetrieb „Blaue Kugel“

Cunewalder Veranstaltungskalender
Juli bis August 2021

Bitte informieren Sie sich vor Veranstaltungsbeginn über die Durchführung der angezeigten Termine!

Sonntag, 25. Juli, ab 10:00 Uhr
 Schlemmerbrunch
 NATURRESORT Bieleboh (Reservierung: 035872 18914)

Sonntag, 1. August, ab 14:30 Uhr
 Konzert mit Willy Lempfrecher
 NATURRESORT Bieleboh (Reservierung: 035872 18914)

Donnerstag, 5. August, 8:30 Uhr
 Frauenfrühstück – Anmeldung: 035877 27272, mit Referat zum Hören und Austauschen, Frühstück bitte mitbringen, Kaffee wird gereicht.
 Scheunen-Oase, Hauptstraße 254

Freitag, 20. August, 14:00 Uhr
 Zum Tag der Oberlausitz – Öffentliche Führung
 im Umgebendehaus-Park

Freitag, 20. August, 15:00 Uhr
 Zum Tag der Oberlausitz – Öffentliche Führung, in der Kirche

Freitag, 20. August, 17:00 Uhr
 Zum Tag der Oberlausitz – Cunewalder Heimatliedersingen, im Polenpark

Samstag, 21. August, ab 10:00 Uhr
 Bahnfahrten mit dem Oybin-Express durch das Cunewalder Tal

Freitag, 27. August, 19:30 Uhr
 „Ich lock mich down“ oder „Das wird man doch noch sagen dürfen“
 Solo-Kabarett mit Marco Moewes
 „Blaue Kugel“

Sonntag, 29. August, 18:30 Uhr
 Lausitz Festival
 „Tango!“ – Astor Piazzolla zum 100. Geburtstag
 Gidon Kremes & Kremerata Baltica: Piazzolla, in der Kirche
Änderungen vorbehalten!

Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie auch im Internet unter www.cunewalde.de/kalender.

Ehrenamtliche Gästeführer für Ortsführungen, Umgebendehaus-Touren im Cunewalder Tal und für den „Umgebendehaus-Park Cunewalde“ gesucht!

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Tourist-Information. Hier bekommen Sie nähere Informationen. Gästeführer erhalten eine Aufwandsentschädigung.

Es besteht die Möglichkeit, erst einmal an den Führungen teilzunehmen, um „reinzuschnuppern“ und mit den Gästeführern ins Gespräch zu kommen.

Machen Sie mit – im Sinne unserer einmaligen Umgebende-Häusel und zur Stärkung unserer Region.

Tourist-Information

Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in der „Blauen Kugel“ und in der Kirche Cunewalde

27.08.2021	19.30 Uhr	„Ich lock mich down“ oder „Das wird man doch noch sagen dürfen“ Solo-Kabarett mit Marco Moewes
29.08.2021	18.30 Uhr	Lausitz Festival – in der Kirche „Tango!“ – Astor Piazzolla zum 100. Geburtstag Gidon Kremes & Kremerata Baltica: Piazzolla
12.09.2021	17.00 Uhr	„Im Kühlschrank brennt noch Licht“ Gastspiel mit der Herkuleskeule Dresden
16.09.2021	19.30 Uhr	Lausitz Festival – in der Kirche „Klingende Zwischenräume“: Bach und Perfolesi, La Folia Barockorchester Dresden
17.09.2021	19.30 Uhr	Wladimir Kaminer – Kaminer Show 2021 (Ersatztermin für 06.11.2020)
02.10.2021	16.00 Uhr	Die Schlagerpiloten – Tour 2021 mit Frank Cordes, Kevin Marx und Stefan Peters (Ersatztermin für 27.11.2020)
10.10.2021	17.00 Uhr	„Nimm uns mit, Kapitän!“ Musikalische Kreuzfahrt mit Peter Kube, Hendrik Gläber und Stefan Köcher (Ersatztermin für 17.05.2020 und 28.03.2021)
15.10.2021	16.00 Uhr	Konzert mit Rudy Giovannini (Ersatztermin für 19.03.2021)
17.10.2021	17.00 Uhr	„Entspannt Euch“ – Ein Rendezvous am Klavier Kabarett mit Mandy Partzsch & Jens Wagner (Ersatztermin für 13.12.2020 und 20.06.2021)
05.11.2021	19.30 Uhr	„Paradies Erde – Unterwegs zu den Schönheiten der Welt“ Live-Multivision mit Karin und Reiner Harscher (Ersatztermin für 25.03.2021)
28.11.2021	16.00 Uhr	„Hurra, ab Montag ist wieder Wochenende!“ Kabarett mit Bernd Stelter
02.12.2021	16.00 Uhr	Die große Südtiroler Weihnacht mit Sonja Weissensteiner, Die Ladiner, Alexander Rier und das Kastelruther Männerquartett
11.12.2021	20.00 Uhr	Zärtlichkeiten mit Freunden
12.12.2021	16.00 Uhr	„Hören Sie es riechen?“ Weihnachtskabarett mit Uwe Steimle und musikalischer Begleitung von KV Prof. Jörg Wachsmuth,
08.01.2022	17.00 Uhr	Solotubist der Dresdner Philharmonie Neujahrskonzert mit Solisten und Salonorchester mit dem Sorbischen National-Ensemble Bautzen (Ersatztermin für 08.01.2020 und 08.05.2021)
23.01.2022	18.00 Uhr	The Original Jukebox Heroes – Rocking back the 70s (Ersatztermin für 17.01.2021)
06.03.2022	17.00 Uhr	„Alarmstufe Blond“ Gastspiel mit der Herkuleskeule Dresden (Ersatztermin für 14.03.2021)
03.05.2022	20.00 Uhr	Olaf Schubert: Große Hörspielpräsentationsgala (Ersatztermin für 23.04.2020 und 04.05.2021)

Der Kartenvorverkauf erfolgt bei der Tourist-Information Cunewalde – Tel.: 035877 80888 und bei allen RESERVIX-Vorverkaufsstellen (www.reservix.de).

Aktuelle Preisinformationen unter www.cunewalde.de/ticket-service.html!

Öffnungszeiten der Tourist-Information Cunewalde

Unter Einhaltung der gültigen Corona-Bestimmungen ist die Tourist-Information mit eingeschränkten Öffnungszeiten für den Besucher-verkehr wie folgt besetzt:

Mo. / Di. / Do. / Fr.: 10:00 – 12:30 Uhr
 13:30 – 15:30 Uhr
 Mi. / Sa. / So. / Feiertage: geschlossen

Außerhalb dieser Zeiten dürfen Sie gern Ihre Nachricht mit Telefonnummer auf dem Anrufbeantworter hinterlassen. Wir rufen Sie zurück.

Tourist-Information Cunewalde

Tel.: 035877 80888

E-Mail: touristinfo@cunewalde.de

ICH LOCK MICH DOWN – ODER DAS WIRD MAN DOCH NOCH SAGEN DÜRFEN

Solo-Kabarett mit Marco Moewes am Freitag, 27.08.2021, 19:30 Uhr, „Blaue Kugel“ Cunewalde

Wir befinden uns im Jahre 2021 nach Christus. Ganz Deutschland ist in den letzten Jahren durch Krisen, Um-, Aus-, und Abbrüchen, Pandemie und zahlreichen Lock-downs ordentlich durchgeschüttelt wurden. Ganz Deutschland? Nein!

Ein unverbesserlicher Kleinkünstler und junger Kabarettist aus Sachsen gibt nicht auf, gegen jeden Pessimisten und jeder neuen Viruszelle satirischen Widerstand zu leisten. Sie ahnen es schon, die Rede ist von mir. Und auch wenn die Zeiten hart sind und einem oft schon selbst das Wasser bis zum Halse steht, - so gibt es doch immer noch Taucheranzüge, oder? Bevor uns also der nächste Lockdown am Ende womöglich völlig down zurücklässt, lade ich Sie recht herzlich zu meinem allerersten Kabarettprogramm ein. Lernen Sie mich kennen, damit auch ich Sie kennenlernen darf. Lassen Sie uns gemeinsam in entspannter Atmosphäre über all die Dinge sprechen, über die man heutzutage oft viel zu laut, manchmal viel zu leise oder sich gar nur noch zuzuflüstern traut.

Kurz um: es erwartet Sie ein satirischer und musikalischer Kabarettabend, wie sie diese verrückt gewordene Welt noch nicht erlebt hat.

Ich freue mich auf Sie!!!

Marco Moewes, geboren 1991 im sächsischen Löbau und aufgewachsen in der Oberlausitz, spielt bereits seit seiner Grundschulzeit Theater und kann sich ein Leben ohne Bühne gar nicht mehr vorstellen. In seiner Zeit als angehender Schauspieler war er in zahlreichen Produktionen des Theater Frankfurt und der Uckermärkischen Bühnen in Schwedt zu sehen. Seit 2016 ist er als freischaffender Schauspieler und Kabarettist unterwegs und ist als Gast auf zahlreichen Kabarettbühnen (u. a. „DIE ODERHÄHNE“ & „MUSIKALISCHE KOMÖDIE BERLIN“) zu erleben.

DAUER: ca. 130 min (mit Pause)

Oberlausitz-Wochenende am 21./22. August

Heimattreffen wurde abgesagt

Es war eine schwierige Entscheidung, die der Lusatia-Verband zu treffen hatte. Doch nach Abwägung aller Umstände sahen sich die Organisatoren mehr oder weniger gezwungen, den Tag der Oberlausitz in Cunewalde, wie schon im vergangenen Jahr, abzusagen. Von den im Rahmen des Wochenendes geplanten Veranstaltungen sind aber ein paar Events übrig geblieben.

Am Freitag den 20. August finden zum „Tag der Oberlausitz“ drei Veranstaltungen statt, die man allesamt empfehlen kann. So beginnt um 14:00 Uhr eine öffentliche Führung im Umgebungsdehause-Park im Niederdorf. Anschließend wird herzlich eingeladen zu einer um 15:00 Uhr beginnenden Führung in der Cunewalder Kirche. Zum Ausklang geht es in den Polenzpark ins Oberdorf. Um 17:00 Uhr steht ein gemeinsames Heimatliedersingen auf dem Programm begleitet von Hans Klecker, dem bekannten Urgestein des Oberlausitzer Brauchtums und der Sprache. Überall ist der Eintritt frei, Liedtexte sind vorhanden. Das Treffen im Polenzpark wird unterstützt vom Schützenverein

Cunewalder Tal und von der ProBier-Werkstatt, was bedeutet, dass für Imbiss und Getränke gesorgt ist.

Nicht abgesagt sind die von Tourist-Info und Gemeinde organisierten Bahnfahrten am Sonnabend dem 21. August, allerdings in einem etwas anderen Format als bei den ersten Veranstaltungen. Zwar verkehren wieder zwei „Züge“, diesmal aber auf geänderten Strecken. Die Bahn 1 startet nicht auf dem Bahnhof Köblitz sondern in der Albert-Schweitzer-Siedlung 54 bis 57, fährt aber dann am Bahnhof Köblitz auf den Radweg und zwar bis Halbau. Dort wartet die Bahn 2, um mit den Fahrgästen hinauf auf den Czorneboh-gipfel zu fahren.

Fahrkarten werden bereits im Vorverkauf angeboten und zwar ab Mittwoch, dem 4. August in der Zeit von 10.00 – 12.30 Uhr sowie von 13.30 – 15.30 Uhr und danach zu den aktuellen Öffnungszeiten der Tourist-Info in der „Blauen Kugel“.

Jede Einzelfahrt kostet 4 Euro, Kinder bis 4 Jahre fahren kostenlos.

M. Hempel

Im Kühlschrank brennt noch Licht



Gastspiel mit der *Herkuleskeule*

Dresden

Sonntag, 12.09.2021, 17:00 Uhr in der „Blauen Kugel“ Cunewalde mit Sophie Lüpfer, Beate Laab, Detlef Nier und Thomas Wand an den Tasten

Ein Spätshop in Dresden. Drei Ureinwohner von Hertas Getränke-Oase gucken auf die Straße und wundern sich: Denn draußen auf der Straße ist Demo-Kampftag. Selbsternannte Abendlandretter werden begleitet von vier Gegendemos, Klimaaktivisten marschieren gegen Klimaleugner, Impfgegner fordern das Kaiserreich zurück (aber ohne Impfwang), Gendergegner prallen auf Genderbefürworter*innen, Attila Hildmann kocht nicht nur vor Wut, sondern auch vegane Nudeln und ein Traktoren-corso hupt gegen Pestizidverbote, Polizisten halten die Stellung, ein Außenreporter von Pieschen-TV verliert den Überblick. Doch ob Chemtrail-Warner, Aluhut-Träger oder Staatsschützer: Durst haben sie alle! Und so wird der Späti zum Nebenkriegsschauplatz – Weltrettung zwischen Büchsenbier und Bockwurst. Nach dem gefeierten Programm HÜTTEN-KÄSE ist IM KÜHLSCHRANK BRENNT NOCH LICHT das nächste Kabarettstück aus der Feder von Philipp Schaller und Michael Frowin, der auch Regie führt.

Foto: Robert Jentsch

Fahrplan Bahnfahrt Sonnabend 21. August 2021 Bahn 1 auf ehemaliger Bahnstrecke

Haltestellen:

Albert Schweitzer Siedlung	Halbau Siedlung	Albert Schweitzer Siedlung
Weigsdorf-Köblitz		Weigsdorf-Köblitz
Abfahrt	Abfahrt	Ankunft
09:00	10:00	10:50
11:00	12:00	12:50
13:00	14:00	14:50
15:00	16:00	16:50
17:00	18:00	18:50

Fahrstrecke: Albert Schweitzer Siedlung 54 bis 57 ca. 100 m links auf Oberlausitzer Str. – 100 m rechts auf „Am Bahnhof“ – dann auf ehemalige Bahnstrecke bis Halbau Gesamt 9,2 km.

Bahn 2 Halbau – Czorneboh

Halbau Siedlung	Czorneboh	Halbau Siedlung
Abfahrt	Abfahrt	Ankunft
10:00	10:30	10:50
11:00	11:30	11:50
12:00	12:30	12:50
13:00	13:30	13:50
14:00	14:30	14:50
15:00	15:30	15:50
16:00	16:30	16:50
17:00	17:30	17:50

Fahrstrecke: Halbau Siedlung – rechts auf Kötschauer Str. – links auf Hauptstr. ca. 100 m – auf Unterer Ziegelbergweg bis Gaststätte Czorneboh Gesamt 7,00 km

Der Radweg (ehemalige Bahnstrecke) wird an diesen Tag für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Wladimir Kaminer – Kaminer Show 2020

Freitag, 17.09.2021, 19:30 Uhr
in der „Blauen Kugel“ Cunewalde

(Ersatztermin für 06.11.2020 – gekaufte Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit!)

Seit seinem Romandebüt „Russendisko“ ist Wladimir Kaminer nicht mehr wegzudenken aus der jungen Berliner Literatenszene, die längst eine bundesweite Szene geworden ist. Und anders als viele seiner Kollegen erweist sich Kaminer als Autor mit enormem Potenzial: „Russendisko“, „Militärmusik“, „Ich bin kein Berliner“, „Salve Papa“ und „Meine russischen Nachbarn“ bestechen durch ihren präzisen Witz und die unglaubliche Beobachtungsgabe des Autors. Seine Lesungen sind Pop-Ereignisse, die durch den Charme des Autors und die kultige Live-Atmosphäre begeistern.

„Best of Kaminer“ versammelt die besten Geschichten inklusive neuer Texte und unveröffentlichtem Material Wladimir Kaminers, live gelesen und begleitet von echter „Russendisko“-Musik.

„Der Autor kann sich eigentlich nur selbst übertreffen, und zwar dadurch, dass er seine Beobachtungen und Anekdoten mit russischem Akzent und viel Charme live vorträgt. ... Wer Kaminer bisher noch nicht in seiner Königsdisziplin erlebt hat, kann das nun nachholen.“

800 Jahre Cunewalde – Eine Episode

Vor 90 Jahren starb die Windmühle

Immer zu Pfingsten rücken die noch erhalten gebliebenen alten Mühlen in den Fokus des Interesses. Da machen sich viele Menschen auf den Weg, um historische Technik zu bestaunen und sich in die schwere Arbeit des alten Handwerkes hineinzusetzen.

Das Cunewalder Tal war einst reich an Mühlen, von der „Obermühle“ am Obercunewalder Rittergut bis zur „Röslermühle“ in Halbdorf existierten 14 Mahlwerke. Die 15. Mühle war die einzige ihrer Art: Die Windmühle im Oberdorf.

Ihr „Todestag“ jährt sich am 8. Juli 2021 zum 90. Male, Grund genug, an sie zu erinnern.

Ihr Standort befand sich am praktisch höchsten Punkt des Bergrückens zwischen der Wilhelm-von-Polenz-Straße und der sogenannten Brettstraße, dem alten Verbindungsweg von der Lindenallee zur Brettmühle in Klipphausen.

Der Bau dieser Mühle hatte seine Vorgeschichte. Die verschiedenen domstiftlichen Gebiete besaßen Anfang des vorigen Jahrhunderts keine eigene Mühle im Cunewalder Tal. Die domstiftlichen Bauern sollten deshalb ihr Getreide nach Kirschau oder Rodewitz bringen, ein Zustand, der von so manchem umgangen worden sein dürfte. Die Domstiftsverwaltung zu Bautzen initiierte den Bau eines eigenen Mahlwerkes. 1820 wurde eine Wassermühle im Mitteldorf zwischen Gasthaus „Gute Quelle“ und ehemals „Buchbinder“

errichtet. Als „Blaue Mühle“ ging sie in die Aufzeichnungen ein. Woher der Name stammt, ist nicht vermerkt. Vielleicht war der Müller oft blau, vielleicht musste er oft „blau machen“, weil Aufträge oder Wasser zum Betrieb fehlten, vielleicht war das Gehölz blau gestrichen – die Antwort muss Vermutung bleiben. Fest steht, dass die Mühle nur 20 Jahre betrieben worden ist. Dann schlug die Geburtsstunde der Windmühle. Die Domstiftverwaltung erwarb einen Teil des Halbhufenstreifens vom Bauern Winkler. Das abgetrennte Flurstück mit der Parzellen-Nr. 957 lag frei und bot somit für eine windgetriebene Mühle die erforderlichen Voraussetzungen. Im Jahre 1843 waren die Windmühle und die notwendigen Gebäude fertiggestellt. Für 200 Thaler erwarb Karl Gottlieb Richter das Grundstück, jährlich hatte der Windmüller 4 Taler Konzessionszins für den Mühlenbetrieb und die Gerechtigkeit zum Brot- und Semmelbacken zu entrichten. Für 800 Taler kaufte der Müllergeselle Ernst Wilhelm Thomas aus Oppach



Von der Windmühle gibt es wenige Bilder. Dieses stammt aus der Zeit um 1920. Schon da war sie außen nur notbedürftig verbrettert.

1856 Grundstück, Mühle sowie sämtliches Zubehör. 1898 übernahm dessen gleichnamiger Sohn das Anwesen. Der Mahlbetrieb war schon drei Jahre vorher im Jahre 1895 eingestellt worden. Mit der Aufhebung der verschiedenen Gerichtsbarkeiten entfiel auch jeglicher Mühlenzwang und die Windmühle war wirtschaftlich am Ende.

Mit der Außerbetriebsetzung setzte ein recht schneller Verfall ein. Die Holländer-Mühle konnte Wind und Wetter

auf Dauer nicht trotzen, da halfen auch notdürftige Reparaturen an der äußeren Verbretterung wenig. Das Holzgebälk wurde morsch, die Flügel brachen ab, den Rest besorgte ein starker Windstoß. Bei einem Gewitter am 8. Juli 1931 wurde die bis dahin noch immer schon von weitem sichtbare einzige Cunewalder Windmühle umgeworfen.

M. Hempel,
Unter Verwendung von Aufzeichnungen von Hellmut Schwer.

Forschung beantwortet Alltagsfrage

Die Bach oder der Bach?

Es ist wahrlich kein Streit, der da immer mal in so manchem Bekann-tenkreis entbrennt, eher eine herrliche Diskussion um die bewegende Frage, ob nun das örtliche Fließgewässer weiblich oder männlich ist. Was ist richtig: Die Bach oder der Bach? Nicht-Ur-Cunewalder sind der festen Überzeugung, dass der männliche Artikel „der“ anzuwenden ist. Einheimische beharren auf „die Bach“ – das war schon immer so!

Der Namensforscher Konrad Kunze, Professor am Deutschen Seminar der Universität Freiburg hat sich der Sache angenommen und im Internet unter www.wissenschaft-im-dialog.de im Beitrag **„Wie kamen Flüsse zur ihren Artikeln?“** folgendes veröffentlicht:

Die Weser, die Elbe, der Main, der Inn, die Donau, der Nil. – warum sind die einen weiblich, die anderen männlich und kein Fluss sächlich?

Die Flussnamen in unserem Raum („Deutschland“) waren und sind in der Regel weiblich, wie das alte Wort „die Ach“ = ‚der Fluss‘, weswegen Namen mit -ach weiblich sind (die Wutach, die Brigach, die Schwarzach usw.). auch ‚der Bach‘ war früher und ist heute noch in vielen Dialekten weiblich, die Bach, niederdeutsch die Beeke. Daher heißt es in alten Formulierungen noch heute z. B. „die Schlacht an der Katz-bach“. Auch andere Flussnamen unseres Raumes sind weiblich, vgl. die

Fulda, die Elbe, die Weser, die Havel, die Saale usw. usw. Das kann mit dem grammatischen Geschlecht der Wörter zusammenhängen, die in den Flussnamen stecken.

Früher meinte man, es käme davon, dass die Menschen in den Flüssen weibliche Gottheiten gesehen hätten, Nixen usw. – Namen, die sehr alt sind und aus vordeutschen Sprachen stammen, sind oft männlich, und die entsprechenden Gottheiten auch männlich dargestellt: der Vater Nil, der Flussgott Tiber, und so auch der Rhein, aus lateinisch/keltisch Rhenus, der Inn aus lateinisch und älter Aenus, der Main aus lat. und älter Moenus, der Lech aus lat. und älter Licus usw.

Einige von ihnen haben nach dem Vorbild der meisten hier befindlichen Flussnamen später das weibliche Geschlecht angenommen, so ist aus männlichem Saravus heute die weibliche Saar geworden, aus dem männlichen Danubius heute die weibliche Donau (wohl in Angleichung an das Wort die Au(e)), aus dem männlichen Rhodanus heute die weibliche Rhone. Bei anderen sehr alten Namen ist das männliche Geschlecht erhalten geblieben, der Inn, der Lech usw.

Unterm Strich: Die Bach ist genauso wenig falsch wie der Bach. Lasst uns doch bei unserer Bach bleiben!

M. Hempel

Neue Chronik zum Werk 6 erschienen

Zu der bereits seit 2007 bestehenden Betriebsgeschichte des Motorenwerkes Cunewalde, über den Zeitraum von 1945 bis 1990, gibt es seit Kurzem eine eigenständige Chronik über das Konstruktionsbüro des Motorenwerkes, welches sich im Werksteil 6 befand. Auf ca. 60 Seiten gibt der ehemalige Mitarbeiter Herr Wolfgang Langerfeld einen

Einblick in die Strukturen, die Arbeitsbedingungen, technische Ausrüstungen und die sozialen Verhältnisse der Mitarbeiter im Zeitraum von 1956 bis 1991. Dieses interessante Zeitzeugnis kann ab sofort in der Ortschronik der Gemeinde Cunewalde eingesehen werden.

Jürgen Prischmann



Unglaubliche Erleichterung und die große Hoffnung, dass es so bleiben möge, waren die nicht sicht- aber wohl spürbaren Begleiter des ersten Musikkonzertes nach dem Lockdown in der Cunewalder Kirche. Mit seiner phantastischen Stimme begeisterte Björn Casapietra die schätzungsweise 200 Gäste. Es war ein herrlicher Abend an diesem 3. Juli, er hätte ein volles Haus verdient gehabt. Weitere Konzerte befinden sich in Vorbereitung, lesen Sie bitte die CBZ August!

Antennengemeinschaft Cunewalde

Die Wiege stand im „Wilden Viertel“!

Bei unserer Betrachtung zu im laufenden Jahr 2021 anstehenden Jubiläen hatten wir in der Februar-Ausgabe der CBZ u. a. auch auf den vor 30 Jahren erfolgten Zusammenschluss der bis dato bestehenden drei Antennengemeinschaften aufmerksam gemacht. Das war Anlass genug, sich nicht nur an dieses Ereignis zu erinnern, sondern sich auf die Spur der Ursprünge der gemeinschaftlichen Rundfunk- und Fernsehversorgung in Cunewalde zu begeben.

Erinnern wir uns. Der UKW- und Fernsehempfang war in den 1970er Jahren eher bescheiden. Viele hatten selbst mit dem Empfang des DDR-Fernsehens Probleme, wenngleich das eigentliche Interesse vornehmlich darauf gerichtet war, „Westsender“ zu empfangen. Was beim UKW-Rundfunk mit dem SFB und RiAS aus Westberlin mit großem Aufwand noch halbwegs funktionierte, war beim Empfang von ARD und ZDF von vielen Faktoren wie Lage, Wetter und Technik abhängig.

Auf zahlreichen Häusern wurden große Antennen montiert, die Chancen auf Erfolg blieben trotzdem eher Zufallsereignisse.

In der Geschichte um die Entwicklung nimmt Wolfgang Vietze, in den 1970er/80er Jahren bereits selbständiger Inhaber eines Antennen-Service-Betriebes, eine entscheidende Rolle ein. Der begnadete Fachmann baute Antennenanlagen, erst im Umfeld seines eigenen Wohnhauses am Sandweg in Obercunewalde, später auch nach Beauftragung. Am Sandweg fand er eine Stelle, an der ein beständig guter „Westempfang“ herrschte. Mit einer sogenannten „Tschechenfalle“ selektierte er zudem den ebenfalls auf dem ARD-Kanal 7 eingerichteten Sender des tschechischen Fernsehens.

Die Dinge nahmen ihren Lauf. Die Nachbarschaft von Wolfgang Vietze wurde auf dessen Wirken aufmerksam, denn das Bedürfnis nach Empfang anderer Fernsehprogramme war riesig. Vietze brachte einem interessierten Nachbar schließlich per Schubkarre einige Bunde Koaxial-Kabel und Gartenschlauch mit dem mehr oder weniger klaren Angebot, sich hiermit per Erdleitung bei ihm anschließen zu

können. Das war der Ausgangspunkt für die erste kleine Gemeinschaftsanlage in Obercunewalde im sogenannten „Wilden Viertel“.

Wolfgang Vietze baute indes weiter große Fernseh-Yagi-Antennen, Gruppenantennen und war als einer der ersten in der ehemaligen DDR im Besitz eines Parabolspiegels aus DDR-Militärbeständen. Im Prinzip war er der Zeit immer einen Schritt voraus, ganz offenbar ein Genie auf diesem Gebiet.

Die angeschlossenen Bürger bemerkten schnell, dass hier kein Spinner am Werk war. Das System funktionierte, der Empfang war gut und stabil – immer mehr Leute wollten ans Netz. Innerhalb kürzester Zeit erklärten alle Anlieger bei einer von Hans-Jürgen Dittmann initiierten Umfrage nicht nur ihr Interesse, sondern sie hoben gemeinsam die Kabelgräben aus, verlegten die Leitungen, nur um schnell zum Anschluss zu kommen.

Der Entwicklung vorausgegangen waren zwei wichtige Meilensteine. 1983 gründete sich die Interessengemeinschaft Obercunewalde – Lauba und die 1987 von staatlicher Stelle über die Deutsche Post erteilte „Genehmigung zum Errichten, Betreiben und Ändern von Empfangsantennenanlagen für den Hör- und Fernsehgrundfunk“. Diese mit der Nummer 12/10/01/87 versehene Genehmigung war die allererste diesen Inhalts in der ganzen Republik.

Die Gemeinschaftsantennenanlage Obercunewalde nahm auch körperlich Gestalt an. Am Sandweg, vor „Höhn's Wirtschaft“, entstand die erste Kopfstation. Neben dem kleinen Häuschen wurde ein Gittermast mit bis zu einer Höhe von 22 m ausfahrbarem Rohr errichtet, an dem verschiedene Antennen und später auch Spiegel montiert wurden. Bald waren etwa 135 Haushalte mit Hörfunk- und Fernsehprogrammangeboten der DDR, ARD, ZDF und mehreren Satellitenprogrammen (u. a. RTL, SAT 1, PRO 7) versorgt.

Was sich heute als relativ einfache Sache liest, war seinerzeit ein Kraftakt nach dem anderen:

- Besorgung normgerechter Erd-Koaxial-Kabels
- Verstärkerstandorte einrichten einschließlich Stromversorgung

Noch heute steht der Gittermast am Sandweg, im Häuschen ist noch immer Technik in Betrieb zur Versorgung der angeschlossenen Haushalte.

**Wer hat weitere Details?
Wer hat Fotos vom Kabellegen?
Bitte melden!**

- Eigenentwicklung und Herstellung unzähliger Muffen, teilweise mit Stickstoff gefüllt, um die Dämpfung so gering als möglich zu halten.

Der Ausbau des Kabelnetzes in Obercunewalde ging Ende der 1980er Jahre in kleinen Schritten weiter dorfwärts voran und zwar immer so, dass nachfolgend Erweiterungen möglich waren.

Grundlage jeder Entwicklung ist Initiative, es war der Initiative einiger zu danken, dass das Gemeinschaftswerk gelang. Hauptprotagonisten im Oberdorf waren Wolfgang Vietze, Hans-Jürgen Dittmann und Frank Wagner.

Im Vorstand aktiv tätig waren Hellmut Schwer, Günter Säglitz, Gunter Weniger, Peter Tischler, Dieter Kloß, Bernd Furkert, Manfred Wagner, Heinz Jeremies, Manfred Hänsel, Arnd Wagner, Peter Kliemann, Martin Urbansky und weitere Engagierte.

Parallel zum Betrieb der Empfangsanlage beschäftigten sich Vietze und Dittmann mit Unterstützung der Technik- und Mathematik-Experten Franz Eichler und Reiner Siemens mit der Entwicklung und dem Bau von Parabolantennen (Spiegel) auf der Basis einer Neuerervereinbarung mit dem VEB Elektronische Geräte Burgstädt



als Betrieb des Kombines Rundfunk- und Haushaltstechnik von 1986 bis 1987. Sie beschränkten absolutes Neuland und das sehr erfolgreich, waren gefragte Fachleute in der DDR.

Es war eine spannende Zeit! Zumal nahezu alles am Rande des damals Erlaubten und Machbaren vorbereitet und realisiert werden musste. Über allem stand (offiziell) der Wille, der Bevölkerung einen verbesserten Empfang der beiden DDR-Fernsehprogramme zu ermöglichen. Eigentlich müssen alle Beteiligten gewusst haben, dass es um ganz andere Sender ging.

Die Initiative im Oberdorf blieb natürlich nicht ohne Wirkung im Cunewalder Tal. Im Herbst 1985 trafen sich Interessenten im Mitteldorf zu einem ersten Treffen mit gleicher Zielstellung und im Februar 1987 gründete sich die dritte Gemeinschaft, um im Niederdorf und anderen Bereichen und Ortsteilen die Versorgung zu bewerkstelligen. Dazu mehr in den folgenden Ausgaben der CBZ.

M. Hempel
(Nach Informationen von Hans-Jürgen Dittmann, Erich Kießlich, Werner Goldberg)



Vorfrende – Schönste Freude!

Die schlechte Nachricht zuerst: Auch in diesem Jahr wird in Schönberg kein Waldfest stattfinden.

Die gute Nachricht: Der Termin für das Waldfest 2022 steht fest!

Vom 8. bis 10. Juli 2022 laden wir Euch ein, mit uns zu feiern – traditionell mit Los-Rad, Ballwurf bude, deftigen Köstlichkeiten und kühlen Getränken. Auch auf die eine oder andere Überraschung dürft Ihr gespannt sein.

Wir freuen uns schon auf Euch!

Die Mitarbeiter, die Mitglieder und der Vorstand des Waldfestvereins Schönberg e. V.

Abbacken bei Preusches

Am Wochenende hieß es in der ProBier-Werkstatt „Abbacken“. Ein letztes Mal wurde der Ofen angeheizt. Es gab Pizza, Treberbrot und Semmeln – wie bei Preusches.

Nun werden die Abrissarbeiten eingeleitet, um Platz für die neue Brauanlage zu schaffen.

Es war ein gelungenes Wochenende mit tollen Gästen im Innenhof der ehemaligen Bäckerei Preusche. Wir bedanken uns bei der Bäckerei Bleschke, Ristorante Da Giovanni, Hofkäserei Vetter, Bauernhof Pietzschke, Fleisgerei Kutschke, Kleene Schänke und

natürlich der Preusche Bäckerfamilie a.D., die kurzfristig unsere spontane Idee unterstützt haben.

Maik Richter
Cunewalder ProBier-Werkstatt
GmbH

Bäckermeister i. R. Bernd Preusche unterstützt die ProBier Werkstatt gerne, sehr zur Freude der Bierbrauer, wie man im Gesicht von Nicole Kocksch un schwer erkennen kann.



Wanderer bitte vormerken

Sächsischer Wandertag in Wilthen

Wanderfreunde sollten sich den 24./25. September schon mal im Kalender vormerken. Der diesjährige Sächsische Wandertag findet in Wilthen statt. Mehr dazu in unserer nächsten CBZ oder über www.oberlausitzer-bergland.de



Hauptstraße 97, 02733 Cunewalde
Tel. 035877/80770 oder 0151/43316340

Öffnungszeiten:

Montag bis Sonntag 11.00 – 23.00 Uhr
Reservierungen erbeten!

Eine gute Küche, in der frische Zutaten verwendet werden, freundlicher Service und eine angenehme Atmosphäre warten auf Sie!

MILE GRAZIE!

- Restaurant • Pizzeria
- Eiscafé (italienisches Eis)
- Kaffee & Kuchen • Biergarten
- Catering • Veranstaltungen
- Speisen auch außer Haus!

Gaststätten laden ein

Restaurant „Kleines Kulturhaus“

... bei uns sind Sie Willkommen!

Tel. 03 58 77 / 2 71 03

Montag: 11 – 13.30 Uhr
Dienstag: 11 – 13.30 Uhr
Mittwoch: 11 – 13.30 und 17 – 21 Uhr
> Kulti's Schnitzeltag: Schnitzel und Beilage n. Wahl für nur 8,90 €
Donnerstag: 11–13.30 Uhr
Freitag: 11 – 13.30 und 17 – 21 Uhr
Samstag: 17 – 21 Uhr
Sonn-/Feiertage: ab 11 Uhr
> Mo – Fr: preisgünstiges Mittagsangebot
> ab 15 Pers. andere Öffnungszeiten möglich

„Kleene Schänke“

Koch- & Kulturwerkstatt

Erlenweg 14, 02733 Cunewalde
Tel. 01520-1820659

kontakt@kleeneschaenke.de

Laden mit regionalen Produkten, Café in Selbstbedienung DO – SA: 15 – 18 Uhr

Veranstaltungen können nur nach den aktuellen Corona Richtlinien durchgeführt werden! Bitte informieren Sie sich auf www.kleeneschaenke.de

Gaststätte „Scharfe Ecke“

Cunewalde, Tel. 03 58 77 / 2 10 38

Montag/Dienstag Ruhetag
Mittwoch – Sonntag 11.00 – 14.00 Uhr und ab 17.00 Uhr

* Platten- und Büfett-Service außer Haus
* Ausrichtung von Familienfeiern

Gaststätte „Deutsches Haus“

Cunewalde, Tel. 03 58 77 / 2 78 81

Sonntag – Freitag von 11.00 – 14.00 Uhr
Außerhalb der Öffnungszeiten > nach Vereinbarung

* Platten- und Büfett-Service außer Haus
* Ausrichtung von Familienfeiern

Da Giovanni Due

Vito in der „Blauen Kugel“ bietet Pizza, Pasta, Salate, Fleisch, Fisch, Desserts – alles lecker aus italienischer Küche.

Öffnungszeiten:

Durchgängig Montag bis Sonntag

11.00 bis 23.00 Uhr

Essen außer Haus

Vorbestellungen: 035877 80770 oder

0151 43316340

NEU: Italienisches Eis!

Hotel & Bergwirtschaft Bieleboh

Tel. 03 58 72 / 1 89 14 oder

0174 / 3039784

von Mittwoch bis Sonntag

durchgehend ab 11.00 Uhr

Anna & Juan freuen sich auf Ihren

Besuch!

„Alter Weber“

Cunewalde, Tel./Fax 03 58 77 / 2 52 36

Mo.–Sa. ab 17.00 Uhr

So. ab 11.30 Uhr

* Schwimmhalle täglich ab 10.00 Uhr

außer Di. und Do.

* Freizeitkegelbahn täglich

ab 10.00 Uhr (bitte vorbestellen)

Gaststätte „Am Hochstein“

Cunewalde, Tel. 03 58 77 / 8 97 14

Fr. 17.00 – 22.00 Uhr

Sa. 11.00 – 14.00 / 17.00 – 22.00 Uhr

So. 11.00 – 14.00 / 17.00 – 20.00 Uhr

Mo.–Do. nach Vereinbarung

* Familienfeiern bis 40 Personen

* Platten- und Partyservice

Berggasthof Czorneboh

Tel. 0172 / 797 38 99 u. 035877/89 91 68

Montag 10.30 – 15.00 Uhr

Dienstag Ruhetag

Mi., Do, So 10.00 – 19.00 Uhr

Fr, Sa 10.00 – 21.00 Uhr

Wandern mit dem Äberlausitzer Kleeblatt

Für alle Wanderfreunde finden an folgenden Terminen geführte Wanderungen statt:

➔ **Samstag, 17. Juli 2021 – 9:00 Uhr**

„Das Äberlausitzer Kleeblatt wandert nach Sornbig“

Treffpunkt: Gasthaus „Am Hochstein“, Löbauer Straße 13,
02733 Cunewalde / OT Halbau

Wanderstrecke: Halbau – Polenzweg – Steinberg – Böhmestein –
(ca. 15 km) Löbauer Weg – Sornbig – Paradies – Schuhladen –
Schafberg – Großdehsa – Schwemnteich –
Kleindehsa – Radweg – Halbau

➔ **Donnerstag, 29. Juli 2021 – 9:30 Uhr**

Schnupperwanderung mit dem Äberlausitzer Kleeblatt

Treffpunkt: Gasthaus „Am Hochstein“, Löbauer Straße 13,
02733 Cunewalde / OT Halbau

Wanderstrecke: Halbau – Radweg – Kleindehsa – Schwemnteich –
(ca. 9 km) Großdehsa – Schafberg – Mittelquerweg – eine Quelle der
Litte – Löbauer Weg – Polenzweg – Halbau

➔ **Donnerstag, 5. August und Samstag, 14. August 2021 – jeweils 9:00 Uhr**

„Das Äberlausitzer Kleeblatt wandert auf dem Siebenhügelweg (westlicher Teil)“

Treffpunkt: 02692 Cosul – Parkplatz Ortsausgang rechts
Richtung Großkunitz (Kammweg)

Wanderstrecke: Parkplatz – Kleinkunitz – Binnewitz – Grubditz –
(ca. 16 km) Strehla – Parkplatz

Es gilt die Einhaltung der zum Termin gültigen Corona-Bestimmungen (Nachweis Impfung, Genesung bzw. tagaktueller negativer Test).

Alle Wanderungen sind kostenpflichtig (2,50 € / Person) – Kinder bis 10 Jahre wandern kostenfrei.

Nähere Auskünfte zu diesen und weiteren Terminen erhalten Sie bei der Tourist-Information Cunewalde (Tel. 035877 80888).

Tourist-Information

Unser Kindertag bei der Feuerwehr

Die Kinder der Märchengruppe der AWO-Kita „Wichtelland“ erzählen von ihrem erlebnisreichen Kindertag bei der Feuerwehr:

„Wir waren am Kindertag bei der Feuerwehr. Das hat uns viel Spaß gemacht. Das Löschen fanden wir echt cool. Wir mussten mit einer Pumpe drücken, den Schlauch anstecken und mit dem Wasser in einem Holzhaus Feuer löschen.“

Wir sind auch auf eine Steckleiter geklettert, das war ein Parcour. Die Feuerwehrleute haben uns gezeigt, was sie bei einem Einsatz alles brauchen, zum Beispiel ein Schlauchboot und Schläuche. Mit einer Riesenschere

haben wir eine Eisenstange durchgeschnitten. Ein Luftkissen macht man unter ein Auto und da wird das hochgepumpt, wenn ein Mensch unter dem Auto ist.

Der Ventilator hat sehr viel Wind gemacht und den Rauch weggepustet.

Alle Kinder sind mit der Feuerwehr gefahren und da hatten sie sogar die Sirene angemacht. Das hat uns sehr gefallen.

Vielen Dank sagen wir den Feuerwehr-Männern Herrn Fiebiger und Herrn Kluttig für den schönen Kindertag.

Die Märchenkinder Doreen und Karin



Das Physiotherapie-Team Herzkammer. Von rechts Simone Herz, Alexander Stöhr und Katrin Kluttig.

Versorgungszentrum Hauptstraße 119

Neueröffnung im Obergeschoss

Am 1. Juli eröffneten Simone Herz und Alexander Stöhr ihre neue gemeinsame Physiotherapie Herzkammer im Versorgungszentrum Hauptstraße 119. Herr Stöhr war lange Zeit Leiter der Schule für Physiotherapie in Zittau und wird ab 1. September mit Frau Herz die neue Praxis leiten.

Bürgermeister Thomas Martolock und Bauamtsleiterin Andrea Richter überbrachten die besten Wünsche der Gemeinde.

Die Praxis befindet sich im Obergeschoss des Hauses, ein Aufzug fährt hinauf, alles ist behindertengerecht

gebaut und eingerichtet. Im Obergeschoss ist in den letzten Monaten einiges umgebaut worden, mehrere Räume haben einen neuen Zuschnitt erhalten.

Bemerkenswert ist, dass die Physiotherapie und die Orthopädie Dieter Gamerdinger einmal in der Woche (freitags) den Empfang und den Warteraum gemeinsam nutzen. Die Synergieeffekte sind offensichtlich.

Übrigens, der Brennstoffhandel hat sich inzwischen gänzlich zurückgezogen.

Bleibt nur, der neuen Physiotherapie viel Erfolg zu wünschen! **M. Hempel**

Ergotherapie bei KörperKonzept

Wie angekündigt hat Axel Klaus am 1. Juni seine Arbeit als Ergotherapeut bei Körperkonzept aufgenommen. Damit können für Kinder, Erwachsene, auch Senioren nun Angebote gemacht werden, die es bisher so in Cunewalde nicht gab.

Kindern kann bei folgenden Problemen geholfen werden:

Konzentrationschwächen, Lese- und Rechtschreibschwäche, Defizite in der Fein- und Grobmotorik.

Erwachsenen wird Hilfe angeboten bei Handschmerzen, Armverletzungen, nach erlittenem Schlaganfall, bei Schädigungen des Nervensystems. Für Senioren mit Schwächen des Gedächtnisses, mit Unsicherheiten im Umfeld

oder Steifigkeit der Gelenke gibt es ebenfalls Rat und Hilfe.

Wichtig: Betreuungsleistungen für Patienten mit Pflegestufe können kostenfrei über die Pflegekasse abgerechnet werden. Die Bürokratie übernimmt Herr Klaus. Übrigens: Vieles ist auch mit Hausbesuchen möglich!

**Haben Sie Interesse:
Telefon 035877 881144**

Der Inhaber von KörperKonzept Martin Bär sprach sich sehr lobend über die Unterstützung seiner Familie und der beauftragten Handwerker beim Ausbau der neuen Praxisräume aus.

Es ist wirklich sehr schön geworden.

M. Hempel



Oberbrandmeister René Fiebiger hatte beim Besuch der Kita-Kinder viele Fragen zu beantworten.

Herbstaussaat 2021

Bewerben Sie sich jetzt!

Blühflächen helfen Insekten und Schmetterlingen!

Sie haben eine Freifläche oder Wiese, die Sie dafür nutzen können?

Wir unterstützen Sie mit gebietseigenem Saatgut bei der Anlage!

„Sachsen blüht“ ist eine Initiative des Sächsischen Landtages (gemäß Beschluss des Sächsischen Landtages zum Doppelhaushalt 2019/2020). Auf der Grundlage des im Mai 2021 vom Sächsischen Landtag beschlossenen Doppelhaushalt wird diese Aktion für die nächsten zwei Jahre fortgeführt.

Die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) stellt im Rahmen des Projekts „Puppenstuben gesucht - Blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge“ kostenlos gebietseigenes zertifiziertes Saatgut für geeignete Blühflächen (Lage im Siedlungsbereich oder Ortrand) mit einer Größe zwischen 1000 und 2000 m² zur Verfügung. Die ausführlichen Teilnahmebedingungen finden Sie unter <https://t1p.de/SNbluehtTN>.

Bewerben Sie sich jetzt für das Saatgut und legen Sie eine Blühfläche für Insekten an! Bitte füllen Sie das Bewerber-

formular online aus (zu finden unter: <https://t1p.de/Sachsenblueht>) und laden zwei Bilder der Fläche und ein Luftbild mit eingezeichnetem Areal hoch. Der Einsendeschluss ist am 25.07.2021.

Das standortgerechte Saatgut dient zur Neuanlage von blütenreichen Wiesenflächen oder zur Aufwertung von artenarmen Rasenflächen. Diese Flächen sollen langfristig insektenfreundlich bewirtschaftet werden (Teilflächenmäh, Verzicht auf Dünge- und Pflanzenschutzmittel u. a.). Denn nur dann können sie als Lebensraum für viele Insektenarten dienen und die Biotopvernetzung in Sachsen fördern. Detaillierte Hinweise zur Wiesenanlage und -pflege finden Sie unter <https://t1p.de/SNbluehtMerkblatt>.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

**Sabine Ochsner
Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL) - Landesverband Sachsen e.V./ Initiative Sachsen blüht
Lange Straße 43, 01796 Pirna
Tel.: 03501/ 5827345
Email: sachsen-blueht@dvl-sachsen.de**



Axel Klaus hat für die Therapie seiner Patienten vor allem auch die Förderung und Verbesserung der Fein- und Grobmotorik im Angebot.



Dunkle Wolken über dem Cunewalder Handball-Himmel! Sachsenligateam in Not

Bereits frühzeitig war man mit den Planungen für die kommende Saison vorangekommen und hatte die Abgänge von Naimann und Marschall kompensieren können. Doch nun droht sich die Lage im Cunewalder Handballtal zu verdunkeln. Was ist passiert?

Nach vor Beginn hat sich ein feststehender Neuzugang ohne Darlegung von Gründen gegen einen Wechsel entschieden und vor allem jegliche Kommunikation eingestellt. „Wir haben eine derartige Verfahrensweise bisher noch nicht erleben müssen. Zwar handelte es sich um einen noch jungen Spieler – allerdings darf man auch hier Anstand und eine ordentliche Kommunikation erwarten. Einfach traurig zu sehen, wie sich die Werte in unserer Gesellschaft nicht gerade zum Vorteil entwickeln.“ so Florian Sieber zur ersten Hiobsbotschaft. Eine weitere erfolgte im zweiten Training. Mit Stammspieler und Aktivposten Christian Israel verletzte sich ein weiterer Rückraumspieler und fällt vorerst mit Mittelfußbruch aus. „Dies ist für uns ein großer Schock und bereitet aktuell große Sorgen und Kopfzerbrechen.“

Auch Stefan Hühn verletzte sich im Training und muss mit einer Augenverletzung vorerst aussetzen. Das Trainerteam und die Verantwortlichen sind zum Handeln verdammt. „Leider müssen wir generell feststellen, dass auch unsere hoffnungsvollen Talente und Eigengewächse aktuell nicht gerade vor

Trainingseifer sprühen. Mehr wie Angebote kann man ihnen nicht machen. Corona zeigt hier erste Auswirkungen und stimmt uns gerade sehr nachdenklich.“ Während das Training angelaufen ist, sind die ersten Termine bekannt. Die Saison startet am 26. September, während zuvor der abgebrochene Sachsenpokal im September abgeschlossen wird. So spielt man im Achtelfinale am 4. September in Freiberg, ehe am 12. September 2021 ein Heimspiel im Viertelfinale winkt.

Die zweite Männermannschaft und die dritte Mannschaft sind ebenfalls in das Training gestartet. Auch hier wird im September die Saison begonnen.

Nachwuchstermine Ballschule und Cunewalder Sport Kids

Erfreulicher ist aktuell der Zuspruch unserer Jüngsten. Die Ball und Bewegungsschule kann wieder zahlreiche Kinder begrüßen. Die Termine für Juli in der Cunewalder Polenzsporthalle lauten dabei:

Ball- und Bewegungsschule (2 bis 6 Jahre):

10. Juli: 09.45 – 11.00 Uhr
24. Juli: 09.45 – 11.00 Uhr

Cunewalder Sport Kids (7 bis 11 Jahre)

3. Juli: 11.00 – 12.15 Uhr
10. Juli: 11.00 – 12.15 Uhr
24. Juli: 11.00 – 12.15 Uhr
31. Juli: 11.00 – 12.15 Uhr

HVO Cunewalde



Foto: H.-J. Dittmann

Als die alten Traktoren gemeinsam in den Innenhof des Dreiseitenhofes einfuhren, erzitterte das Umfeld! Sie sind immer wieder ein besonderer Anziehungspunkt.

Was für ein Tag der Kfz-Veteranen!

Kurz entschlossen und dann mit der geballten Kraft des gesamten Vereins wurde am 4. Juli die „Motoren an“ – Veranstaltung des hiesigen Kfz-Veteranen-Clubs aus dem Boden gestampft.

Der Verein rief in der Hoffnung, dass recht viele kommen würden. Und was da dann an diesem Sonntag los war, sprengte alle Vorstellungen: 500 alte aber fahrbereite Fahrzeuge stellten sich

vor! Zirka 1.300 Besucher, einschließlich der Fahrzeugbesitzer, kamen in den Dreiseitenhof! Das hätte der kühnste Optimist nicht erwartet.

Und es ist der Beweis dafür, dass die Fans nur auf diesen Augenblick gewartet haben.

Die Motoren sind an ...

M. Hempel

www.reha-salus.de/Medical-Fitness.html

Buche Deinen Trainer-Termin!

>> direkt auswählen + buchen

www.reha-salus.de/Praeventionskurse.html

Präventionskurse, Info, Buchung

>> direkt stöbern + buchen

www.reha-salus.de/Diagnostik.html

Diagnostik - hier Erfolge messen

>> direkt buchen + kaufen

Klinik für Ambulante Rehabilitation
 Praxis für Physiotherapie & Ergotherapie
 Zentrum für Medical Fitness & Wellness
 Verein für Rehabilitation und Gesundheitsförderung
 Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung

Neueröffnung ab 01.09.2021

Marcus Pelka

Kirchweg 15
02733 Cunewalde
Telefon 03591 / 210672
www.physiotherapie-pelka@web.de

METALLBAU

Jeschke

GmbH

individuelle Gestaltung von Geländern, Zäunen und Toren

Schmiedegasse 8
02733 Cunewalde
Tel.: 035877 / 20 03-5 Fax: -6
E-Mail: metallbau-jeschke@gmx.de

Farben für die Ewigkeit

NATURFARBEN auf mineralischer und pflanzlicher Basis

Malararbeiten - Terrassenbeschichtung - Fassadengestaltung

Inh. Reiner Wagner
Czornebohstraße 6
02733 Cunewalde

Tel. : 035877 / 2 03 06
Funktel.: 0171 / 6 55 40 16
mail : malermeister.moepfel@arcor.de

INNEN- UND FASSADENANSTRICH MIT DEM BEECK MINERALFARBSYSTEM ausgezeichnet durch lichte Pigmentierung, große Farbtonvielfalt und enorme Haltbarkeit im Bereich Baudenkmalpflege, Restaurierung und Gestaltung historischer und neuer Architektur.

www.beeck.com

Juni feucht und warm, macht den Bauer nicht arm

Der Juni zeigte sich schon von der sommerlichen Seite. In Halbau lag die Maximumtemperatur nur an einem Tag und in Weigsdorf-Köblitz an zwei Tagen unter der 20-Grad-Marke. Ebenso ist es bei den Sommertagen, wo Halbau 18 und Weigsdorf-Köblitz nur 16 verbuchen kann. Dies schlägt sich auch bei den Temperaturmittelwerten nieder. In Weigsdorf-Köblitz wurde ein Monatsmittel von 20,0 °C errechnet. Dagegen war es in Halbau mit 19,9 °C gegenüber dem Soll von 12,5 °C fast genau so warm. Unterm Strich kann der Juni in Cunewalde als zu warm eingestuft werden. Das hat natürlich viele Bade-lustige gefreut.

Die Niederschläge verteilte Petrus über Cunewalde recht unterschiedlich. Mal regnete es in Weigsdorf-Köblitz mehr und in Halbau weniger und umgekehrt. Spitzenreiter sind 25 mm am Mittwoch, den 30. Juni in Weigsdorf-Köblitz und 24 mm am Donnerstag, den 10. Juni in Halbau. Unterm Strich fielen in Weigsdorf-Köblitz nur 71 mm Regen. Dagegen konnten in Halbau 81,5 mm gegenüber dem Soll von 81 mm abgerechnet werden. Somit war es in Weigsdorf-Köblitz zu trocken und in Halbau normal feucht im Juni. Nun können wir nur gespannt sein, wie Petrus die nächsten zwei Sommermonate das Wetter gestalten wird.

Monika Hauser

Datum	Temperaturen in °C			
	Halbau		Weigsd.-Köblitz	
Juni	Min	Max	Min	Max
Di 01.	7,6	22,4	7,1	22,0
Mi 02.	9,7	23,8	10,2	22,9
Do 03.	12,1	25,3	11,0	23,9
Fr 04.	13,5	26,0	12,1	25,9
Sa 05.	14,8	26,2	15,5	26,3
So 06.	13,3	25,4	14,3	24,6
Mo 07.	12,6	26,2	13,1	25,8
Di 08.	12,8	26,3	13,1	25,5
Mi 09.	15,3	25,0	16,6	24,0
Do 10.	12,9	23,8	13,0	24,8
Fr 11.	13,7	25,9	15,5	25,6
Sa 12.	13,8	23,8	15,5	25,4
So 13.	10,4	15,0	12,3	17,0
Mo 14.	7,4	23,3	8,9	22,1
Di 15.	12,5	27,3	12,1	26,8
Mi 16.	15,1	26,9	15,5	26,0
Do 17.	18,1	30,7	18,2	29,0
Fr 18.	18,7	30,6	17,1	29,4
Sa 19.	19,3	33,3	20,2	32,0
So 20.	20,3	33,3	19,9	32,9
Mo 21.	21,4	30,9	20,7	30,5
Di 22.	15,9	22,6	18,5	19,3
Mi 23.	15,5	20,1	17,3	21,4
Do 24.	15,0	22,5	16,4	23,0
Fr 25.	14,3	20,9	16,0	21,8
Sa 26.	13,6	23,1	15,2	24,5
So 27.	12,5	25,9	12,6	25,9
Mo 28.	13,9	28,6	13,9	28,2
Di 29.	16,9	27,5	17,0	27,1
Mi 30.	15,3	22,1	17,3	21,4

ANWALT & KANZLEI KALLAUCH



Mitglied der Arbeitsgemeinschaft
Verkehrsrecht
Deutscher Anwaltverein

Rechtsanwalt Axel Kallauch

Tätigkeitsschwerpunkte

Erbrecht – Verkehrsrecht

Sonstiges auf Anfrage

02733 Cunewalde, Oberlausitzer Straße 14,
Telefon: (035877) 80584 Fax: 80586
Weitere Infos: www.kanzlei-kallauch.de



Berger Recycling Gruppe

Tel. 035875/ 6130 · Fax 035875/ 61323

- Altpapier- Eisen- und Buntmetallannahme
- Containerdienst

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Fr. 7:00-16:00 Uhr
Mi., Do. 7:00-17:00 Uhr
Sa. 9:00-11:00 Uhr



Hintere Dorfstr. 15a, 02708 Kottmar OT Obercunnersdorf

LEHMANN GmbH

Transport Dienstleistung Handel

- ⊗ Brennstoffhandel im Angebot Union Kohle und Lausitzer Brikett
- ⊗ Schüttguttransporte von 1 t bis 25 t Sand, Splitt, Mineralgemisch, Mutterboden u.m.
- ⊗ Containerdienst von 1,5 m³ bis 34 m³
- ⊗ Spedition

Rufen Sie uns an!

Telefon 035938 57730 · Telefax 035938 577321

OT Rodewitz · Bederwitzer Straße 14 · 02681 Schirgiswalde-Kirschau

RW MINERALÖLHANDEL GmbH

DIESEL · HEIZÖL · PUTZ- UND FÖRDERTECHNIK

OT Rodewitz, Bederwitzer Straße 14
02681 Schirgiswalde-Kirschau

Tankstelle Ebendörfel, Bautzener Straße 79

Tel. 035938/9113

Fax 035938/50390

Tel. 03591/304402



Unsere Angebote zur Unterstützung im Alltag



zur Entlastung pflegender Angehöriger und Pflegebedürftiger

Abrechnung direkt über die Krankenkasse*

*Pflegergrad 1 - 5 muss vorhanden sein

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

☎ 03591 270 78 80

CBZ – immer gut informiert!

Kleinanzeigen

in der CBZ sind besonders preisgünstig.

Tel. 0 35 91 / 67 10 32

Informieren Sie sich!



Abteilung Fußball

Aktion Mähroboter läuft auf Hochtouren!

Am 4. Juni 2021 begannen nach langer Wartezeit endlich die Erdarbeiten für unsere zwei neuen Mähroboter.

Nicht nur ein Kabelschacht vom Sprecherturm bis zum Rasen, welcher bereits im Vorfeld durch die Spieler der Männermannschaft in mühevoller Handarbeit ausgehoben wurde, sondern auch zwei Garagenbuchten sind zur Installation der Mäher notwendig.

Da diese Arbeiten nicht so leicht von

Hand durchzuführen sind, hatten wir hierbei tatkräftige Unterstützung des Fliesenlegerbetriebes Tilo Nixdorf aus Cunewalde. Er stellte uns nicht nur seinen Kleinbagger und seine Arbeitskraft zur Verfügung, sondern organisierte ebenfalls einen Radlader der Firma Wandura zum Einheben der Betonelemente. Die Betonelemente wurden in Zusammenarbeit mit der Firma Betonwerk Schuster gefertigt.

In den nächsten Wochen erfolgt dann das Verlegen der elektrischen Anschlussleitungen. Sobald diese Arbeiten abgeschlossen sind, kann die Firma Motorspezi Jens Röbel mit dem Verlegen der Begrenzungskabel in die Rasenfläche und der Installation der Mähroboter beginnen.

Allen beteiligten Firmen und den Spielern der Männermannschaft gilt unser besonderer Dank!
P. Reise



Für die Aufstellung der beiden Garagenboxen mussten Buchten in den Hang gegraben werden. Zu den Boxen waren zudem Kabelgräben auszuheben, etwas schwierig bei der hängigen Lage.

Nun kann der Verein, welcher aus vorrangig jungen Mitglieder besteht, sein Training wieder aufnehmen, um die jungen Talente wieder auf einen Trainingsstand zu bringen, welcher die Teilnahme an regionalen Wettkämpfen ermöglicht.

Nach der Ausgabe und Anprobe der Anzüge ging es für alle Schwimmerinnen und Schwimmer ins Wasser. Überglücklich zogen sie mit der neuen Schwimmbekleidung ihre Bahnen und zeigten sich froh und erleichtert, endlich wieder gemeinsam trainieren zu können.

Alle Kinder und Jugendliche die Freude am Schwimmen haben und ihre Technik verbessern wollen oder weitere Schwimmarten erlernen wollen, können gern jeden Dienstag und Donnerstag jeweils 17.00 Uhr vorbeischauen und sich über ein Schnuppertraining informieren. Der Schwimmsportverein Kirschau ist mit viel Optimismus und Motivation wieder aktiv.

Anja Ulbricht

Den Kindern und allen Betreuern ist die Freude über das erste Training im Erlebnisbad Cunewalde ins Gesicht geschrieben.

Saisonstart des SSV Kirschau im Erlebnisbad Cunewalde

Am Dienstag den 15. Juni 2021 trafen sich die Schwimmerinnen und Schwimmer des SSV Kirschau nach acht monatiger Unterbrechung des Schwimmtrainings im Freibad Cunewalde.

Das Schwimmtraining, welches durch die Schließung der Körse Therme und des Lockdowns nun im Freibad Cunewalde stattfinden wird, begann mit einer großen Überraschung für alle Vereinsmitglieder.

Neben dem Bürgermeister der Gemeinde Cunewalde Herrn Thomas Martolock fanden sich mehrere Sponsoren im Freibad ein, um dem Verein und die Kinder beim Neustart zu unterstützen.

Die Bedingungen im Freibad sind für die jungen Schwimmerinnen und

Schwimmer sehr gut und alle sind froh, endlich wieder 2 Mal in der Woche trainieren zu können. Damit dies von Juni bis September bei jedem Wetter möglich ist, wurden für die Kinder und Jugendlichen Neoprenanzüge bestellt, welche für das Training und die Wettkämpfe den Sportlern zur Verfügung gestellt werden.

Die Volksbank Dresden-Bautzen eG, die Kreissparkasse Bautzen, die Firma Walterscheid Getriebe GmbH und die Firma Jokey Sohland unterstützten die Anschaffung der Neoprenanzüge großzügig und zeigten sich von der Größe des Schwimmvereins und den jungen Nachwuchssportlern begeistert.

Herr Thomas Martolock eröffnete das Training mit einer Ansprache und

begrüßte die Sportler im Erlebnisbad der Gemeinde Cunewalde.

Dienstag und Donnerstag stehen dem Verein für zwei Stunden jeweils zwei Schwimmbahnen zur Verfügung, um in zwei Gruppen das Schwimmtraining durchzuführen.

Dem Engagement des Vorstandes, den Unterstützern des Vereins und natürlich der Gemeinde Cunewalde ist es zu verdanken, dass sich alle Sportler nun regelmäßig wieder zum Schwimmsport treffen können.

In den vergangenen Wochen wurde der Trainingsbetrieb mit dem Athletiktraining in Schirgiswalde auf dem Sportplatz wieder aufgenommen. Nach der langen Unterbrechung des Vereinsbetriebes wurden jeweils dienstags bei Sport und Spiel die Muskeln in Vorbereitung auf das Training im Wasser wieder beansprucht.



Malerbetrieb BINNER
René Binner | Malermeister

mehr Raum
für Ihre Ideen!

Fassadengestaltung
Wärmedämmung
Innenraumgestaltung
Fußboden

Siedlungsweg 1 . 02733 Cunewalde

Tel. 035877 89 912 . Funk 0172 3730671

info@malerbetrieb-binner.de . www.malerbetrieb-binner.de

Tischlerei & Küchenstudio

MÖBEL - KÜCHEN - INNENAUSBAU - TREPPEN

- Einbauküchen
- Massivholzmöbel
- Wohnraummöbel
- Schlafzimmer
- kompletter Innenausbau
- Badmöbel
- Büromöbel
- Treppen
- Arztpraxen



Matthias Glaser

Hauptstr. 42 · 02681 Kirschau OT Rodewitz/Spree · Telefon (035938) 52000

www.oberlausitzer-moebelhaus.de

Ihr gutes Recht!

PARTYKA & ZAVADIL RECHTSANWÄLTE

Arbeitsrecht · Erb- u. Familienrecht
Scheidungsrecht · Unterhaltsrecht
Medizinrecht · Strafrecht
Verkehrsrecht · Vertragsrecht



Heringstraße 3 · Bautzen · Parkplatz im Hof
Telefon 03591-529790 in Eilfällen: 0175/5234870

Dienstleistungen mit Leidenschaft!

ODS Ostsächsische Dienstleistungs- und Service GmbH



Standort: Kirschau

Hausmeister- und Containerdienst,
Tief- und Gerüstbau, Elektroinstallation,
Freie Kfz - Werkstatt

Tel.: (0 35 92) 3 55 86 61
Fax: (0 35 92) 3 55 86 63

Standort: Arnsdorf b. Gaußig

Arnsdorfer Sägewerk & Holzkunst
Fertigung von Holzprodukten

Tel.: (0 35 92) 3 47 14
Fax: (0 35 92) 3 47 13

OBM Ein Unternehmen der ODS GmbH

Wir arbeiten auf, montieren und bauen ein: Fenster, Türen, Holzverkleidungen u.a.

Tel.: (0 35 92) 3 55 86 64
Fax: (0 35 92) 3 55 87 89

Fuhrbetrieb & Baustoffhandel



Torsten

Kühn

Kötschauer Straße 2
02708 Kleindehsa
Tel. (0 35 85) 83 34 36
Funk 0151 - 580 345 21

Sand, Schotter, Kies, Splitt und Mutterboden
vom Multicar bis zum 27-Tonnen-Sattelzug



Allianz

Martina Mucke

Allianz Generalvertretung

Schönberger Straße 7
02733 Cunewalde

Tel.: 03 58 77 - 8 81 97

Fax: 03 58 77 - 8 95 20

Handy: 0172 - 3 61 20 57

Bürozeiten:

Mo. 9.00–12.00 Uhr
15.00–18.00 Uhr
Di. 9.00–12.00 Uhr
15.00–18.00 Uhr
Do. 9.00–12.00 Uhr
15.00–18.00 Uhr
Fr. 9.00–12.00 Uhr

www.allianz-mucke.de | martina.mucke@allianz.de

Ambulante Hauskrankenpflege

Yvonne Pesta GmbH

Mehr von Uns ist
besser für alle

Bewirb
dich
jetzt

Wir suchen **Pflegefachkräfte**
und **Pflegekräfte LG1** (w/m/d)

Bist du bereit?
Dann bewirb dich gern
schriftlich oder per Mail an
office@pflagedienst-pesta.de
bei uns!

Am Raschaer Berg 28
02692 Großpostwitz

Telefon: 035938 /98 55 0
Telefax: 035938 /98 55 1
info@pflagedienst-pesta.de

Pflegenotruf: 0174/3778385 www.pflagedienst-pesta.de

Sven
SCHARSCHUCH

FLIESENLEGERMEISTER

Matschenstraße 30
OT Weigsdorf-Köblitz

02733 **CUNEWALDE**

E-Mail: sven.scharschuch@gmx.de

TELEFON
035 877 / 8 94 30
0151 / 56 95 85 24

Die
nächste
CBZ
erscheint
am
6.8.
2021

Allianz

Generalvertretung Marilyn Menzel

Oberlausitzer Straße 14
02733 Cunewalde
Tel. 035877 88084

Bürozeiten:
Montag 14–18 Uhr
Dienstag 9–12 | 14–18 Uhr
Mittwoch 9–12 Uhr
Donnerstag 9–12 | 14–18 Uhr
Freitag 9–12 Uhr

www.menzel-allianz.de | marilyn.menzel@allianz.de

Bestattungs- & Blumenhaus

Schröter

Cunewalde Kirchweg 6
Blumenhaus
035877.20568

Bestattung Tag und Nacht

035877.898070

